



für den Landkreis Elbe-Elster, 17. November 2021



Sonderpreis des Brandenburgischen Baukulturpreises 2021: Gewölbebrücke über die Schwarze Elster bei Neudeck.

Foto: Andreas Franke

Qualität und Engagement beim Bauen im Land Brandenburg geehrt

Sanierung der Gewölbebrücke über die Schwarze Elster bei Neudeck mit Sonderpreis gewürdigt

Der diesjährige Brandenburgische Baukulturpreis geht nach Königs Wusterhausen für die Sanierung und Erweiterung des dortigen Amtsgerichts. Bereits zum siebten Mal wurde der Baukulturpreis verliehen.

Die feierliche Übergabe des von der Architektenkammer und der Ingenieurkammer ausgelobten Brandenburgischen Baukulturpreises fand am 22. Oktober in Potsdam statt. Schirmherr ist Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung. Die Auszeichnung würdigt alle zwei Jahre Qualität und Engagement beim Bauen im Land Brandenburg. Für den mit 21.000 Euro dotierten Preis wurden neben dem Baukulturpreis drei Sonderpreise und ein Initiativpreis vergeben. 30 Projekte aus den Jahren 2019 bis 2021

wurden von den beteiligten Architektur- und Ingenieurbüros eingereicht.

Einen Sonderpreis erhielt mit der Sanierung der Gewölbebrücke über die Schwarze Elster bei Neudeck ein Denkmal der Ingenieurbaukunst. **Bauminister Guido Beermann:** „Ich gratuliere zum Gewinn des diesjährigen Baukulturpreises und der Sonder- und Initiativ-Preise. Mich beeindruckt die hohe Qualität, die in den Projekten zum Ausdruck kommt. Wir wollen mit dem Preis honorieren, dass baukulturelle Traditionen erhalten werden und Modernes geschaffen wird.“ **Christian Keller, Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer:** „Beiträge zu einer hohen Baukultur im Land Brandenburg können sehr vielfältig sein. Die im Baukulturpreis 2021 ausgezeichneten Bauten

illustrieren das und sind gleichzeitig Ergebnis und Botschafter einer lebendigen Baukultur, die man anfassen, begehen und somit auf einer sehr persönlichen Ebene erleben kann.“ **Matthias Krebs, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer:** „Bauwerke sollen heute eine hohe Funktionalität aufweisen, gleichzeitig energieeffizient und ressourcenschonend sein, sowie eine generationengerechte Planung aufweisen. Die Baukultur schaut auch auf die Nutzung, die Einbettung in das Stadtbild und auf den Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger. Die diesjährigen prämierten Bauwerke verbinden alle diese Punkte auf hervorragende Art und Weise und sind sehr gute Beispiele für eine hohe Baukultur.“

Fortsetzung Seite 2

- Anzeige(n) -

Sonderpreis (3.000 Euro): Gewölbebrücke über die Schwarze Elster

Die Bogenbrücke über den Mittellauf der Schwarzen Elster bei Neudeck (Elbe-Elster) ist eine ingenieurtechnische Meisterleistung aus dem Jahr 1905. Die drei schlanken Bögen der Betonbrücke fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild des Flusslaufes ein. Mit der Sanierung der Brücke ist ein beispielgebender, behutsamer Bauwerksumbau, der nicht nur eine vollwertige Nutzung des Bauwerks sichert, sondern auch das ursprüngliche Erscheinungsbild der Stampfbeton-Bogenbrücke für die Nachwelt erhält, gelungen. Beim Deutschen Brückenbaupreis 2020 wurde die Sanierung mit einer Auszeichnung gewürdigt. In der Begründung der Jury heißt es u. a.:

Obwohl Bogenbrücken seit über 2000 Jahren bekannt sind, stellt die konstruktive Ausführung mit dem damals jungen Material Stampfbeton sowohl eine Besonderheit als auch ingenieurtechnische Meisterleistung

dar. Hervorzuheben ist das Tragwerk aus unbewehrten Betonbögen, deren Stirnansichten mit Fugen versehen wurden, um an das Vorbild einer Natursteinbrücke zu erinnern. Die mit Lesesteinen gepflasterte Brücke wurde 1945 durch einen Bauern vor der Sprengung bewahrt, dessen aufopferungsvolle Tat mittels Gedenktafel gewürdigt wird. Im Laufe der Jahre wurde die Brücke äußerst baufällig und schließlich 1996 für jeglichen Verkehr gesperrt. Anschließend mündeten aufwendige Analysen, Gutachten, Berechnungen der Ingenieure sowie Probelastungen der Brücke in den Erhalt dieses fast schon verfallenen Ingenieurbauwerks. Ausgehend von einer umfassenden Planung wurde ein Konzept zur Sanierung erarbeitet und umgesetzt, welches 2018 zu einer vollständigen Ertüchtigung der Brücke unter Wahrung aller Aspekte des Denkmal- und des Umweltschutzes sowie dem gestaltenden Charakter der Drei-Bogen-Betonbrücke führte.

Die Jury lobt den Einsatz zur Erhaltung des historisch wertvollen Erscheinungsbildes sowie die nachhaltige Restaurierung und adäquate Weiternutzung der Brücke über die Schwarze Elster, welche das Baukulturerbe für nachfolgende Generationen bewahrt.

Architektur: Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Dienststätte Cottbus, Dipl.-Ing. Carsten Richter von IB PROKON – Bauplanung GmbH, Kolkwitz

Bauherr: Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg

Zum Baukulturpreis ist außerdem eine Broschüre erschienen, die auf Anfrage versendet wird von der Brandenburgischen Architektenkammer (Telefon 0331 275910, info@ak-brandenburg.de) oder der Brandenburgischen Ingenieurkammer (Telefon 0331 743180, info@bbik.de).

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg
Steffen Streu
Pressesprecher

Aus der Kreisverwaltung

Ausbau der Radfernwanderwege in Elbe-Elster kommt voran

Landkreis informiert zum aktuellen Stand und Fortgang der Bauarbeiten

Der Landkreis Elbe-Elster baut die Radfernwanderwege aus. Für 48 Abschnitte des geförderten Gesamtvorhabens stehen rund 5,35 Millionen Euro zur Verfügung. Insgesamt geht es bei diesem Paket um 80 Kilometer Radstrecke.

Über den aktuellen Stand und den Fortgang der Radwegemodernisierung informierte Beatrice Peschel aus dem Sachgebiet Kreisentwicklung des Landkreises am 11. Oktober 2021 am Beginn des Radwegs von Finsterwalde nach Schacksdorf (Amt Kleine Elster). Dieser Abschnitt wurde in den vergangenen Wochen modernisiert. An dem Vor-Ort-Termin nahm auch Amtsdirektor Marten Frontzek (Amt Kleine Elster) teil.

Die Botschaft, die der Landkreis an diesem Tag ausgab, lautete: Der Ausbau der Radfernwanderwege in Elbe-Elster kommt voran. Von den 48 Abschnitten werden 26 in diesem Jahr fertig, der andere Teil folgt 2022. Arbeiten an den Radfernwanderwegen sind dringend erforderlich, weil auf der Strecke Quer-, Netz- und Kantenrisse sowie vereinzelt starke Wurzelaufwüchse zu verzeichnen sind. Darüber hinaus gibt es Schadstellen in der Deckschicht. Ziel der Baumaßnahme ist die Qualitätssteigerung der öffentlichen Infrastruktur. Einerseits soll die Leichtigkeit des Radverkehrs verbessert werden. Andererseits erhöht sich durch die Modernisierung der Wege deren Nachhaltigkeit und Lebensdauer.



Amtsdirektor Marten Frontzek (r., Amt Kleine Elster) freut sich zusammen mit Beatrice Peschel (l.) vom Sachgebiet Kreisentwicklung des Landkreises über den Baufortschritt bei den Radfernwanderwegen.
Foto: Pressestelle Kreisverwaltung/ Torsten Hoffgaard

Die Dauer der Bauarbeiten mit einzelnen Unterbrechungen begründete Beatrice Peschel mit den natürlichen Gegebenheiten eines Flächenlandkreises. Die Radwegeabschnitte liegen teilweise sehr weit auseinander. Die Baufirmen arbeiten immer an mehreren Stellen gleichzeitig. Das macht ein Umsetzen der Maschinen erforderlich, was Verzögerungen mit sich bringt. Darüber hinaus waren und sind

die Belange des Naturschutzes zu beachten (Brutzeiten des Auerhuhns zum Beispiel), ebenso unvorhergesehene Störungen des Bauablaufes durch die Maisernte.

Die Modernisierung der Radwege wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur“. (tho)

Mediaplanung
Auf Sie zugeschnitten.

LINUS WITTICH Medien KG



Unsere Produktpalette von

A wie Anzeige bis Z wie Zeitung!

Neues Angebot im Pflegestützpunkt

Wohnberatung zur behindertengerechten Wohnraumanpassung



Möglichst lange selbstständig und sicher zu Hause wohnen - ein Wunsch vieler Menschen. Oft sieht dies in der Realität jedoch anders aus. Die Anzahl der Menschen mit körperlichen Einschränkungen und mit Pflegebedürftigkeit nehmen zu und erschweren den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit, besonders dann, wenn die Anpassung der Wohnung an die bestehenden Beeinträchtigungen akut notwendig wird. Um auch weiterhin in ihrer Wohnung leben zu können, ist eine Wohnraumanpassung an die nunmehr erforderlichen Bedürfnisse zum Abbau von Barrieren erforderlich. Oftmals helfen schon kleine Veränderungen der Wohnsituation, manchmal sind jedoch weitreichende Maßnahmen erforderlich. Durch eine fallspezifische Wohnberatung durch Mitarbeiter des Pflegestützpunktes kann vielfach der Umzug in ein Pflegeheim

verhindert oder deutlich hinausgezögert werden.

Je nach Situation gibt es auch verschiedene Fördermöglichkeiten.

Für Fragen zum Thema Wohnberatung steht Frau Gabriel als Ansprechpartnerin unter 03535 462984 zur Verfügung.

Der Pflegestützpunkt berät in Herzberg und in den Außensprechstunden in Finsterwalde und Bad Liebenwerda. Bitte vereinbaren Sie vorab einen individuellen Termin.

Herzberg: Ludwig-Jahn-Str. 2,
im Gebäude
der Kreisverwaltung

Bad Liebenwerda: Burgplatz 1, im HausLeben
Kurstadtregion
Elbe-Elster e. V.

Finsterwalde: Berliner Straße 1,
Eingang Moritzstraße

Sprechzeiten:

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon:

Pflegeberatung: 03535 46-2980

Sozialberatung: 03535 46-2981

Alltagsunterstützenden Angebote:
03535 46-2982

Beratung neue Wohnformen: 03535 46-2983

Wohnberatung 03535 46-2984

E-Mail: pflegestuetzpunkt@lkee.de

Suzanne Wartenburger

Landkreis Elbe-Elster

Stabsstelle Sozialplanung/Daseinsvorsorge

SB Pflegestrukturplanung/Förderwesen

Landkreis und Tourismusverband werben für Rad-Region Elbe-Elster

Neue Broschüre mit den 20 schönsten Radtouren-Empfehlungen erschienen

Der Landkreis Elbe-Elster ist ein Eldorado für Radfahrer. Das vermittelt die neue Broschüre des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V., die am 11. Oktober bei einem Vor-Ort-Termin in Finsterwalde vorgestellt wurde. „Unsere Region hat jede Menge Potenzial und ist ein beliebtes Ziel für Fahrradfahrer. Deshalb ist die Nachfrage nach entsprechenden Ausflugsbroschüren hoch. Was wir bieten können, ist ein gut ausgebautes rund 400 Kilometer langes

und umfassend beschildertes Radwander-Netz. Dazu kommt eine abwechslungsreiche Naturlandschaft mit vielen erlebnisreichen und geschichtsträchtigen Ausflugszielen“, sagte Susanne Dobs, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V. Die kompakte Broschüre im neuen fahrradfreundlichen A5-Format enthält dazu auf knapp 60 Seiten viele Ideen für Ausflüge mit dem Rad. Dazu wurden die Routen komplett

überarbeitet, teilweise kamen neue spannende Touren hinzu, und auch die aktuelle Knotenpunktwegweisung im Landkreis wurde eingearbeitet. Herausgekommen ist ein Ratgeber mit den 20 schönsten Radtourenempfehlungen für Elbe-Elster. Darunter sind sechs überregionale Routen und 14 regionale Touren. Ergänzend dazu bekommen die Leser wichtige Informationen zur Länge der Strecken, zu Bahnanbindungen, zur Wegbeschaffenheit, zum E-Bike-Verleih und zu -Ladestationen. Darüber hinaus finden Radfahrer weitere Verleihstationen sowie Bett & Bike-Angebote. Nicht zuletzt enthält die Broschüre spannende Infos zu den Touren und zu sehenswerten Haltepunkten entlang der Routen. So können Ausflügler zum Beispiel sagenhafte Dörfer und märchenhafte Wälder ansteuern, sich auf die Spur der genügsamen Riesen und Töpfer begeben, Historisches und Erfrischendes in der Eisenbahnstadt aufspüren oder bei einer Naschfahrt einfach Vitamine am Straßenrand auflesen.

„Die Nachfrage nach Radtouren-Empfehlungen ist groß. Mit unserer neuen Broschüre geben wir dem Gast, aber auch den Einheimischen, mit konkreten Vorschlägen die Möglichkeit, die Region ausgiebig zu erkunden“, erläuterte Susanne Dobs das Konzept für das Heft.

Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich über die Website des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V. und bei Touristinformationen in Elbe-Elster sowie bei Fahrradverleihstationen. (tho/Susanne Dobs)



Das Rad als Werbebotschafter für die Radregion Elbe-Elster: Susanne Dobs, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V., präsentierte die 20 schönsten Radtouren-Empfehlungen in einer neuen Broschüre. Foto: Pressestelle Kreisverwaltung/ Torsten Hoffgaard

Pandemie fordert weiter Achtsamkeit von uns allen

Hohe Infektionszahlen im Landkreis/Auf größere Zusammenkünfte möglichst verzichten/ Bekanntgabe des Landkreises zur 7-Tage-Inzidenz

Die hohen Infektionszahlen im Landkreis Elbe-Elster zeigen eindringlich, dass die Pandemie noch nicht vorbei ist. Es gilt daher für alle unbedingt, die bestehenden Corona-Maßnahmen konsequent einzuhalten. Das heißt nach wie vor Abstand wahren, auf Hygiene achten und überall da, wo es im Alltag eng wird, die Maske zu tragen. Bei typischen Symptomen einer Corona-Infektion ist grundsätzlich auf physische Kontakte zu anderen Personen zu verzichten. „Achtsamkeit ist von uns allen gefordert. Wir müssen jetzt erneut besonders vulnerable (gefährdete) Personengruppen wie Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen und Hochaltrige schützen. Sie haben ein hohes Risiko für schwere und auch tödliche Krankheitsverläufe und auch Impfdurchbrüche. Deswegen gibt es im Pflegebereich durch die geänderte SARS-CoV-2-Umgangsverordnung nun eine erweiterte Testpflicht.“

Der Landkreis hat die Überschreitung der Sieben-Tages-Inzidenz an drei aufeinander folgenden Tagen über den Schwellenwert von 100 bekanntgegeben, die damit die entsprechende Schutzmaßnahme (erweiterte Testpflicht) nach sich zieht.

„Die medizinischen und Pflegeeinrichtungen im Landkreis stehen seit über eineinhalb Jahren unter hoher Belastung und setzen alle Vorgaben und Hygienestandards bestmöglich und verantwortungsvoll um. Trotzdem möchte ich bei dieser aufwachsensenden Lage noch mal sensibilisieren, dabei auch nicht nachzulassen. Das reicht von A, wie den allgemeinen Hygieneregeln, über T, wie Testen bis Z, wie Zugangssteuerung an den Eingängen“, weist Gesundheitsdezernent Roland Neumann auf die aktuellen Erfordernisse in der Corona-Pandemie hin.

Daneben wirbt er auch für die so genannten Booster-Impfungen für Ältere und Menschen mit Immunschwäche. Alle Personen, die unter die entsprechende Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) fallen, sollten sich intensiv damit auseinandersetzen und diese Möglichkeit auch nutzen. Einen Appell richtet er aber auch an die Beschäftigten in Medizin und Pflege sowie auch in Gemeinschaftseinrichtungen, wie Kita oder Schule. „Die Vermeidung von Ausbruchsgeschehen, mit möglichen gravierenden Folgen für den Einzelnen, liegt dabei nicht nur in der Hand der betreuten Patienten, Bewohner sowie

Kinder und Jugendlichen. Das betrifft auch die, die für diese Menschen da sind. Lassen Sie sich zur Impfung beraten und treffen Sie dann auf der Basis medizinischer Expertise eine Entscheidung. Es gibt keine Impfpflicht, aber es gibt in einer Gesellschaft auch die Verantwortung jedes Einzelnen, Entscheidungen sorgsam zu treffen.“

Der Gesundheitsdezernent appelliert weiterhin an die Bevölkerung, auf größere Zusammenkünfte, wenn möglich, zu verzichten. Ansonsten seien die 2G- oder 3G-Regeln konsequent einzuhalten. „Veranstalter sind dort natürlich in der Pflicht. Der Landkreis wird die Einhaltung weiter stichprobenartig kontrollieren.“

Die vierte Welle der Corona-Pandemie hat im Landkreis seit der Ende Oktober deutlich an Schub gewonnen. Zuletzt gab es solche Zuwächse in der zweiten Welle im Dezember 2020 bzw. im Januar 2021.

Das Infektionsgeschehen zieht sich aktuell quer durch alle Lebensbereiche. Ein wesentlicher aktueller Schwerpunkt sind aber Gemeinschaftseinrichtungen wie Kitas und Schulen. (tho)

Hohe Corona-Fallzahlen zwingen zur Priorisierung

Vollständige Fallermittlung/Priorisierung bei Kontaktpersonennachverfolgung/ Fokus auf vulnerable Gruppen in Medizin und Pflege

Erstmalig im Verlauf der Pandemie gerät das Gesundheitsamt an den Rand seiner Leistungsfähigkeit. Trotz zusätzlichem Personal, auch aus anderen Bereichen der Kreisverwaltung, ist die aktuelle Lage ohne Prioritätensetzung nicht mehr beherrschbar. Auswirkungen hat dies auf die Kontaktpersonennachverfolgung, die nun im Rahmen der Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes und des Brandenburgischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz nur noch eingeschränkt stattfindet.

Anfang November wurden dem Gesundheitsamt täglich über 100 neue Covid-19-Infektionen gemeldet. Bei dieser Vielzahl von Fällen ist neben der bereits aufwändigen Fall- bzw. Indexermittlung (positives Ergebnis bei einer Testung) eine zeitnahe Nachverfolgung aller Kontakte (in der Regel zwischen 5 und 20 zu prüfende und nachzuverfolgende Kontakte je Indexfall) nicht mehr möglich. Hinzu kommt, dass sich der Zeitraum zwischen der Probenentnahme beim Test und der Übermittlung der Ergebnisse durch die Labore an das Gesundheitsamt aufgrund der Fülle der zu untersuchenden Testproben auf mehrere Tage verlängert hat. Schon damit ist die für eine wirksame Eindämmung notwendige kurzfristige Kontaktpersonennachverfolgung oft nicht mehr möglich.

Das Infektionsgeschehen bewegt sich im Wesentlichen innerhalb der ungeimpften Bevölkerungsgruppe. Aktuell sind im besonderen Maße die noch nicht impfbaren Kinder sowie die Gruppe der Jugendlichen, von denen bislang auch nur ein geringerer Anteil geimpft ist, betroffen. Bei Kindern und Jugendlichen verlaufen die Coronainfektionen in aller Regel sehr mild, und das Risiko für schwere Verläufe ist sehr gering.

„Im Hinblick auf das grundsätzliche Risiko, dass Kinder und Jugendliche auch Infektionen innerhalb ihrer Familien weitertragen, wäre es sicher wünschenswert, die Infektionsketten zu unterbrechen. Eine konsequente Quarantäne aller möglichen Kontaktpersonen würde zur Folge haben, dass in viel größerem Maße, als dies bislang schon der Fall ist, Kita-Gruppen und Schulklassen, wenn nicht sogar ganze Kindertagesstätten und Schulen, geschlossen werden müssten. Dies hätte zur Folge, dass voraussichtlich über die gesamte Infektionssaison der Kita- und Schulbetrieb weitgehend zum Erliegen kommt. Dies wäre weder unter Bildungs- noch unter psychologischen Gesichtspunkten im Interesse der Kinder und Familien vertretbar“, begründet Gesundheitsdezernent Roland Neumann das Vorgehen.

Aus diesen Gründen, der tatsächlichen Undurchführbarkeit und im Interesse der Kinder, konzentriert das Gesundheitsamt unter Abwägung von Risiken und des Gesundheitsschutzes seine Kapazitäten auf die Indexermittlung aller Infektionsfälle und die Ermittlung der Kontakte im familiären, häuslichen bzw. persönlichen Umfeld. Daneben liegt der Schwerpunkt im Management von eintretenden Ausbruchsgeschehen im Sinne des Infektionsschutzgesetzes. Auch hier liegt die Priorität bei Einrichtungen für besonders vulnerable (gefährdeten) Gruppen, wie zum Beispiel Pflegeeinrichtungen. Dabei bewegt sich das Gesundheitsamt im Rahmen der Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes und des Brandenburgischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz. Da die reine Zahl der Infektionen angesichts des fortgeschrittenen, wenn auch nicht ausreichenden, Impfschutzes

in der vulnerablen Bevölkerung an Bedeutung verloren hat, wird eine Priorisierung der Kontaktpersonennachverfolgung ausdrücklich zugelassen. Dies wird bereits auch in anderen Regionen so gehandhabt.

Im Ergebnis dieser Priorisierung werden bei Infektionsfällen in Kitas oder Schulen nur noch die Indexfälle (Personen mit positivem Corona-Test) ermittelt und unter Quarantäne gesetzt. Kontaktpersonen unter den Kita-Kindern bzw. Schülern werden nicht mehr ermittelt. Daher erfolgen bis auf weiteres auch keine weiteren Quarantänen mehr. Eltern sind im Rahmen ihrer Eigenverantwortung aufgefordert, bei Krankheitssymptomen weiterer Kinder den Arzt aufzusuchen. Unbenommen bleibt die individuelle Möglichkeit von Testungen.

Dem Risiko, dass Kinder die Infektion in ihre Familien weitertragen, wird am besten begegnet, wenn die erwachsenen Familienangehörigen geimpft sind. Soweit ein Impfschutz besteht, verlaufen Infektionen in der Regel ohne schwere Komplikationen. Zudem sind, wie auch bei anderen Krankheiten (z. B. grip-palen Infekten), grundlegende Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen zu beachten. In erster Linie gehört dazu, dass Kinder oder auch Erwachsene mit Krankheitssymptomen eben nicht in Kontakt zu anderen treten, im Zweifel den Arzt aufsuchen und ihre Erkrankung auskurieren.

Um das Risiko zu minimieren, dass etwaige Infektionen auf Menschen mit hohem Erkrankungsrisiko ausgebreitet werden, wird dringend empfohlen, dass sich sämtliche Familienangehörigen vor Kontakten mit z. B. Großeltern in hohem Alter oder mit Menschen mit Vorerkrankungen testen. Selbsttests sind derzeit problemlos im Handel zu beziehen. (tho/Roland Neumann)

Information des Amtes für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft

Hinweise zum ELER-Antrag 2022 an alle landwirtschaftlichen Unternehmen des Landkreises Elbe-Elster

Brandenburg ermöglicht mit der Herbstantragstellung den Übergang in die neue Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Für die ELER-Antragstellung 2022 sind einige Änderungen zu beachten.

Für Grünland-Flächen in Natura 2000-Gebieten, außerhalb von Naturschutzgebieten wurde ein neues Förderprogramm aufgelegt. Neue Förderanträge können für die Programme Ökologischer Landbau, Moorschonende Stauhaltung für einen Verpflichtungszeitraum von drei Jahren und für das Blüh- und Ackerrandstreifenprogramm (mehrjährige Blühstreifen und Ackerrandstreifen) für einen Verpflichtungszeitraum von fünf Jahren gestellt werden.

Für auslaufende Verpflichtungen bestehender KULAP-Förderprogramme kann abhängig vom Erstantragsjahr ein einjähriger Förderantrag bzw. ein Verlängerungsantrag eingereicht werden. Wichtige Hinweise zur Bearbeitung des Antrages finden sich auf der Internetseite des Landkreises Elbe-Elster (www.lkee.de) und auf den Internetseiten des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg sowie des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung des Landes Brandenburg. Für weitere Fragen zum Antragsverfahren wenden sich Interessenten bitte telefonisch, schriftlich oder per E-Mail an die zuständigen Sachbearbeiter des Amtes.

Der vollständige ELER-Antrag muss spätestens am **15. Dezember 2021** in elektronischer Form (Online-Antrag), einschließlich des unterschriebenen Datenbegleitscheins (per Post/E-Mail/Fax), im Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft eingegangen sein. Anträge (incl. Datenbegleitscheine), die nach dem 31. Dezember 2021 eingehen, werden abgelehnt. Der **Tierbestandsnachweis** ist ab dem 03.01.2022 bis zum 14.01.2022 online einzureichen.

Elke Höhne
Landkreis Elbe-Elster
Amt für Veterinärwesen,
Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft

Zwei Tage Raderlebnis pur mit vielen unterhaltsamen Stopps

Auf den Spuren von Kohle, Wind & Wasser gab es diesmal verstärkt Industriekultur bei der RadKulTour 2021 hautnah zu erleben

Teilnehmer der „Elbe-Elster RadKulTour“ wissen, was sie bekommen, wenn sie sich in den Fahrradsattel schwingen: ein Raderlebnis pur mit vielen unterhaltsamen Stopps. So war es auch diesmal. Die dritte Auflage am 9. und 10. Oktober 2021 war wie immer akribisch vom Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. zusammen mit dem Sachgebiet Kultur und Partnerschaften vom Landkreis und den beteiligten Kommunen vorbereitet worden. Gut 60 Radausflügler nahmen die Einladung an und folgten der Spur von Kohle, Wind & Wasser. Der Schwerpunkt diesmal war angelehnt an das Kulturlandjahr in Brandenburg: die Industriekultur.

Startpunkt der insgesamt 65 Kilometer langen Radstrecke an beiden Tagen war am 9. Oktober die Kulturweberei in Finsterwalde. Dort hatten die Teilnehmer der „Elbe-Elster RadKulTour“ exklusiven Zugang zur Baustelle für die neue Stadthalle der Sängerstadt. Diese entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Schaeferschen Tuchfabrik. Das Vorhaben ist ein wichtiger Baustein zur Revitalisierung der historischen Innenstadt und verkörpert städtische Industriegeschichte. Mit dem Neubau der Veranstaltungshalle wird ein attraktiver Anziehungspunkt für die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt Finsterwalde und der Umlandgemeinden geschaffen.

Weitere Stationen am ersten Tag waren die Landwirtschafts-GmbH Finsterwalde in Drößig mit Einblicken in die Biogasgewinnung aus wachsenden Rohstoffen und Gülle, das Naturparadies Grünhaus auf dem ehemaligen Tagebaugelände sowie das Besucherbergwerk mit der Kohleabraumförderbrücke F60 in Lichterfeld, wo das Duo „Kompott“ einen musikalischen Gruß beisteuerte.

An allen Haltepunkten gab es reichlich Informationen und Führungen. Für das leibliche Wohl war ebenso gesorgt wie für Kultur. Am Abend spielte an der F60, einem der authentischsten Orte, an dem man die Lieder des 1998 verstorbenen Liedermachers und Baggerfahrers Gerhard Gundermann prä-



Ankunft der Radfahrer an der F60.

Foto: Pressestelle Kreisverwaltung/ Torsten Hoffgaard

sentieren kann, die Berliner Rockband „Die Seilschaft“, Gundermanns Musikformation. Nach dem gleichen Rezept ging es am Folgetag, dem 10. Oktober, weiter. Dort wartete ebenfalls ein volles Programm in Bad Liebenwerda, Maasdorf, Domsdorf und Wahrenbrück auf die Radler: Nach dem Start in der Kurstadt ging es direkt nach Maasdorf mit seiner sehenswerten Ausstellung zur regionalen Industriegeschichte inklusive Führung des Heimatvereins Maasdorf. Im Technischen Denkmal Brikettfabrik Louise mit dem komplett erhaltenen und funktionellen Maschinenpark aus dem 19. Jahrhundert konnten die Besucher im Anschluss nicht nur den Produktionsprozess von der Rohkohle bis zum Brikett nachvollziehen. Die Schau in Domsdorf nahm die Teilnehmer der RadKulTour zugleich mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Region und berichtete vom Alltagsleben der Menschen in einer in Jahrhunderten gewachsenen Industrielandschaft. Nach der Mittagspause und einem Konzert des Jugendblasorchesters Plessa ging

es weiter zur Historischen Wassermühle in Wahrenbrück. Das über 800 Jahre alte Einzeldenkmal liegt direkt an der Kleinen Elster und kann in funktionstüchtigem Zustand besichtigt werden.

„Wir sind mit dem Verlauf unserer 3. Elbe-Elster-RadKulTour sehr zufrieden. Das Echo der Teilnehmer war rundum positiv. Dafür spricht unter anderem auch die Tatsache, dass einige Radler beide Tage von A bis Z dabei waren. Dank gilt allen Mitwirkenden, die sich mit ihrem Engagement wieder sehr viel Mühe gegeben haben. Und es steht schon heute fest: Auch 2021 wird es natürlich wieder eine Elbe-Elster RadKulTour geben“, sagte Susanne Dobs, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Elbe-Elster-Land e. V. Die RadKulTour 2021 wurde von der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ finanziell unterstützt, die Kreisverkehrswacht Elbe-Elster sicherte den wichtigen Fahrradservice vor Ort ab, und die Mineralquellen Bad Liebenwerda stellten erfrischende Getränke für die Teilnehmer bereit. (tho)

- Herausgeber:
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg
- Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht unter: <https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Amtliche-Bekanntmachungen>

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 54,00 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 3,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Lotsendienst erster Ansprechpartner für Existenzgründungen

Kostenlose Existenzgründerseminare und Gründerberatungen

Individuelle Beratung setzt auf Einzigartigkeit. Innovation ist der Ansatz, Dinge anders zu tun. Egal ob Interessenten heute neue Ideen entwickeln oder bereits vorhandene Ideen bewerten und fertigstellen möchten: Die Workshops des Lotsendienstes Elbe-Elster unterstützen dabei, bei Existenzgründungen vielversprechende und durchdachte Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen.

Das Development Center vermittelt in einem dreitägigen Crashkurs alle gründungsrelevanten Themen. Zertifizierte Berater:innen geben das notwendige Rüstzeug für den individuellen Gründungserfolg. Im November startet der nächste kostenlose Workshop. Er findet unter aktuellen Hygienebestimmungen als Präsenzveranstaltung statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten, denn die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Für Rückfragen steht Doreen Wäßnig vom Lotsendienst des Landkreises Elbe-Elster zur Verfügung.



**Mit UNS
LERNEN ihre IDEEN
LAUFEN!**

WORKSHOPS
KOSTENLOS
TRAININGS

LOTSDIENST
Geldern von Arbeitern des Europäischen Sozialfonds

Ansprechpartner
Doreen Wäßnig
E. doreen.waessnig@lkee.de
T. 03535 461298

**UNTERNEHMENSGRÜNDUNG
START IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT
NACHFOLGE**

Der Regionale Lotsendienst im Landkreis Elbe-Elster unterstützt Sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit durch kostenfreie und individuelle Beratungsangebote. Wir bieten ständig neue Gründerkurse an (Bitte um Anmeldung).

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Energie

Landkreis
Elbe-Elster

Der Lotsendienst wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie.

Lotsendienst Elbe-Elster Foto: diepiktografen.de

Der Lotsendienst ist ein Projekt des Landes Brandenburg mit dem Ziel, wirtschaftlich nachhaltige Gründungen zu fördern. Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg gefördert.

Kontakt:

Landkreis Elbe-Elster

Lotsendienst Elbe-Elster

Doreen Wäßnig

Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg/Elster

Telefon: 03535 461298

Mail: existenzgruendung@lkee.de

Marktgespräch „REGIONAL TUT GUT“ in Doberlug-Kirchhain

Agrarminister Vogel und Landrat Heinrich-Jaschinski eröffneten Veranstaltung im Refektorium mit Erzeugern und Unternehmern aus der Gastro- und Beherbergungswirtschaft/ Minister kündigte Förderung für regionale Wertschöpfung an

Leckere und lokal produzierte Lebensmittel mit kurzen Lieferwegen in die Region – darum geht es schon seit fast 20 Jahren bei den Marktgesprächen im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft. Agrar- und Umweltminister Axel Vogel, der als Schirmherr am 18. Oktober gemeinsam mit dem Landrat des Landkreises Elbe-Elster, Christian Heinrich-Jaschinski, und dem Naturparkleiter Lars Thielemann die Marktgespräche eröffnete, unterstrich die Vorteile regional erzeugter Lebensmittel und die Bedeutung der Brandenburger Naturlandschaften als Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung.

Agrar-Umweltminister Axel Vogel: „Der Verbrauchertrend zu regionalen Produkten ist nicht erst seit der Corona-Pandemie zu beobachten. Zudem ist es laut Ernährungsreport des Bundes mittlerweile mehr als 80 Prozent der Befragten wichtig, dass ihre Lebensmittel aus der Region stammen. Dieser Trend ist erfreulich. Regionale Lebensmittelproduktion fördert auch die Unabhängigkeit der Produzenten vom Großhandel und langen Lieferketten, die Wertschöpfung vor Ort und die Transparenz durch einen direkten Kontakt zum Erzeuger. Durch kurze Lieferwege bleibt die Frische der Produkte erhalten, und auch das Klima profitiert davon. Deshalb ist es gut und wichtig, Verbraucher und Produzenten an einen Tisch zu holen und gemeinsam Möglichkeiten zu suchen, wie die Regionalität von Produkten und deren Vermarktung gestärkt werden kann.“

Bei der seit 2002 vom Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft zusammen mit dem Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. und dem Landkreis Elbe-Elster sowie der IHK organisierten Marktgesprächen kommen Erzeugerinnen und Erzeuger wie Landwirte, Fischer und Jäger mit Unternehmern aus der Gastro- und Beherbergungswirtschaft zusammen.

In der Vergangenheit sind bereits Projekte wie die „Regionale Speisekarte“, das „Heidelamm“ oder Gemeinschaftsaktionen von Gastronomen wie die Apfel- oder Karpfenwochen daraus hervorgegangen.

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski: „Das Marktgespräch knüpft an diese Initiativen an und möchte das Netzwerk untereinander weiter unterstützen. Die rege Teilnahme unterstreicht, dass wir damit offene Türen einrennen. Landwirtschaftsbetriebe wie



Am Stand von Petra Wetzel von der Niederlausitzer Heidemanufaktur Hohenleipisch gab es u. a. Liköre und Fruchtaufstriche aus der Region. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Agrarminister Axel Vogel und Naturparkleiter Lars Thielemann (v.l.n.r.) legten einen Stopp ein. Foto: Pressestelle Kreisverwaltung/ Torsten Hoffgaard

Röderland, Schradenfrucht Gröden, Biohof Werenzhain, die Niederlausitzer Heidemanufaktur und das Weingut Schurig sind genauso dabei wie ein gutes Dutzend Gaststätten aus der Region. Wenn wir so erreichen, dass durch unsere Marktgespräche neue Verbindungen zwischen Landschaft und Küche entstehen, dann ist das gut für die regionale Wertschöpfung, besser für das Klima und bleibt dem Gast in guter Erinnerung.“

Obwohl die Vorzüge regionaler Lebensmittel auf der Hand liegen, kommen sie dennoch weiterhin zu selten auf den Teller. Nach den coronabedingten Einschränkungen für gastronomische Betriebe sollte das Marktgespräch in diesem Jahr für eine Wiederbelebung der regionalen Verarbeitungsketten beziehungsweise zum Einstieg in diese motivieren. Das Regionalsiegel „Elbe-Elster“, der Einkaufsführer „Elbe-Elster-Land“ oder die „Heimathäppchen“ sowie die „Picknickmomente“ bieten bereits Orientierung beim bewussten Einkauf. Trotzdem sind direkte Kooperationen zwischen Erzeugern, Verarbeitern und Verbrauchern nicht selbstverständlich. Das Marktgespräch hat das Ziel, diese Akteure besser zu vernetzen. „Unsere 15 Nationalen Naturlandschaften

in Brandenburg bieten eine einzigartige und schützenswerte Natur“, so Agrar-Umweltminister Axel Vogel. „Aber sie haben auch als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung besonders im ländlichen Raum Vorreiterfunktionen. Das zeigen zahlreiche Projekte zum nachhaltigen Wirtschaften, zu klimaschonender und insektenfreundlicher Landwirtschaft, nachhaltigem Tourismus und – nicht zuletzt – auch nachhaltiger Gastronomie. Insofern sind unsere Großschutzgebiete auch wegen regionaler und hochwertiger Leckerbissen eine Reise wert.“ Um die Vermarktung von regionalen Lebensmitteln auch weiterhin zu unterstützen, wird das Landwirtschaftsministerium Wertschöpfungskettenentwicklerinnen und -entwickler fördern, die beim Aufbau von regionalen Vermarktungsstrukturen unterstützen, die Direktvermarktung durch Förderprogramme stärken und ein regionales Qualitätszeichen einführen, um regionale Produkte beispielsweise auch in der Gemeinschaftsverpflegung zu stärken. (Gemeinsame Pressemitteilung Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg/ Pressestelle Landkreis Elbe-Elster/tho)



Vorschau zur Info-Veranstaltung zum Klimaschutz

„Klimaschutz Global, Regional und Lokal“ voraussichtlich im Dezember in Cottbus

In der 49. Kalenderwoche 2021, voraussichtlich am 7. Dezember, soll in einer gemeinsam vom Regionalen Energiemanagement der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald und vom Klimaschutzmanagement des Landkreises Elbe-Elster organisierten öffentlichen Regionalen Energiekonferenz das Thema Klimaschutz aus internationaler, nationaler und regionaler Sicht unter die Lupe genommen werden.

Schwerpunkte der Veranstaltung werden im ersten Veranstaltungsblock die Ergebnisse der diesjährigen UN-Weltklimakonferenz COP 26 in Glasgow sein, die Arbeiten zum Klimaplan und der Energiestrategie 2040 des Landes Brandenburg sowie die Vorstellung der Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes Lausitz-Spreewald.

Der zweite Veranstaltungsblock beinhaltet Vorträge zu den Möglichkeiten der Kompensation von Treibhausgasemissionen durch neue Kooperations-Mechanismen bei der Umsetzung von Artikel 6 des Pariser Abkommens. Hinzu kommen bereits heute bestehende Projektmöglichkeiten innerhalb freiwilliger internationaler und nationaler Kompensationsmechanismen, wie zum Beispiel in internationalen Gold-Standard-Projekten oder regionalen Moor-Wiedervernässungs-Projekten (Moor Futures).

Ziel ist am Ende die Erreichung einer Klimaneutralität auf nationaler/regionaler Ebene und weltweit bis spätestens 2045.

Aktualisierte Infos zur Veranstaltung mit Tagesordnung und Anmeldemodalitäten/Veranstaltungskonzept werden in Kürze bekannt gegeben.

Nähere Informationen über:

Toni Loitsch, Regionaler Energiemanager
E-Mail: energiemanager@region-lausitz-spreewald.de
Telefon: 0355 49497717



Regionale Energiekonferenz Lausitz-Spreewald 2021 Klimaschutz Global und Regional (ENTWURF)

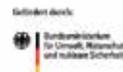
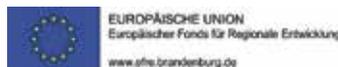
7. (8., 9.) Dezember 2021, 10:00 – 15:00 Uhr

Brandenburgisches Landesmuseum für Moderne Kunst (BLMK),
Am Amtsteich 15, 03046 Cottbus bzw. Online über Webex

- 10:00 Uhr Anmeldung bzw. Einwahl (Online)
- 10:15 Uhr Begrüßung durch RPG L-S,
Moderation: Herr Robert Tippmann, Erster Vorsitzender Bundesverband Emissionshandel und Klimaschutz (bvek) – angefragt
- 10:45 Uhr Fazit der UN-Weltklimakonferenz COP 26 in Glasgow 2021
Herr Matthias Poralla, Perspectives Climate Group GmbH – angefragt
- 11:15 Uhr Energiestrategie 2040 des Landes Brandenburg – N.N., Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie Brandenburg (MWAE) – angefragt
- 11:45 Uhr Klimaplan Brandenburg
MLUK o. BTU Cottbus-Senftenberg
- 12:15 Uhr Abschluss der III. Umsetzungsphase REK 2013 und Fortschreibung des Regionalen Energiekonzeptes Lausitz-Spreewald
Toni Loitsch, Regionaler Energiemanager Lausitz-Spreewald
- 12:30 Uhr Mittagspause
- Themenblock Praxis: Möglichkeiten der Kompensation von Treibhausgasemissionen**
- 13:30 Uhr Umsetzung Art. 6 des Pariser Abkommens durch freiwillige internationale Kompensationsmechanismen
Herr Robert Tippmann & Herr Michael Kroehnert (bvek), Bundesverband Emissionshandel und Klimaschutz – angefragt
- 14:00 Uhr Investition in regionale Moor-Wiedervernässungs-Projekte (MoorFutures) -
Herr Andreas Piela, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz Brandenburg (MLUK) – angefragt
- 14:30 Uhr Podiumsdiskussion mit Referenten*innen und NPOs
- 15:30 Uhr Ausklang

Änderungen vorbehalten.

Eine Veranstaltung des Regionalen Energiemanagements der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Elbe-Elster.



unterstützt durch
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Geschäftspapiere

Flyer

Broschüren

Etiketten

Schreibunterlagen



Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Rettungsanitäter (m/w/d)
Rettungsassistenten (m/w/d)
Notfallsanitäter (m/w/d)

Die Stellen sind unbefristet und in Vollzeit oder Teilzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über eine Ausbildung als Rettungsanitäter (m/w/d), Rettungsassistent (m/w/d) oder Notfallsanitäter (m/w/d) verfügen, sowie den Führerschein der Klasse C1 (bis 7,5 t) haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
 oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Den ausführlichen Ausschreibungstext mit weiteren Informationen finden Sie unter www.lkee.de.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

www.lkee.de



Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen:

Sachbearbeiter Neu- und Fortführungsvermessungen (m/w/d)

im Kataster- und Vermessungsamt. Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach dem BbgBesG.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 30.11.2021 an den:

Landkreis Elbe-Elster
 Amt für Personal, Organisation und IT-Service
 Ludwig-Jahn-Straße 2
 04916 Herzberg (Elster)

oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.lkee.de.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

www.lkee.de



Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen:

Sachbearbeiter Landschaftsplanung, Kompensation, Vollzug (m/w/d)

im Amt für Bauaufsicht, Umwelt und Denkmalschutz. Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor/Diplom) im Bereich Naturschutz, Landschaftsplanung, Landschaftspflege, Landschaftsökologie oder einen vergleichbaren Studienabschluss verfügen und wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 15.12.2021 an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
 oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.lkee.de.

www.lkee.de



Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen:

Systemadministrator DigitalPakt Schule (m/w/d)

im Amt für Jugend, Familie und Bildung. Die Stelle ist befristet bis zum 15.05.2024 und in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung als Fachinformatiker Systemintegration, eine vergleichbare abgeschlossene 3-jährige IT-Berufsausbildung oder alternativ über eine abgeschlossene 3-jährige Berufsausbildung mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung im IT-Bereich verfügen und wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 15.12.2021 an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)
 oder per E-Mail an: personalamt@lkee.de

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.lkee.de.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

www.lkee.de

Neuigkeiten aus dem Bereich „Schornsteinfegerwesen“

Sechs Auswahlverfahren im Ordnungsamt des Landkreises Elbe-Elster erfolgreich abgeschlossen



Hans-Joachim Sprotte

Foto: Thiele

Die Schornsteinfegerreform hatte zur Folge, dass in diesem Jahr sieben Kehrbezirke zur Neubesetzung ab dem 1. Januar 2022 ausgeschrieben waren. Die bisherigen Kehrbezirkseinhaber haben sich im Verfahren durchgesetzt und freuen sich nun, weiterhin als Dienstleister für alle Eigentümer von Feuerungsanlagen in ihren Bezirken tätig zu sein.

Die Bestellungen sind auf sieben Jahre zu befristen. Auf Grund der gesetzlich vorgeschriebenen Altersgrenze werden die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger Jörg-Peter Kellner, Michael Kamenz und Hans-Joachim Sprotte jedoch vorzeitig aus ihrem Amt scheidend.

Der Kehrbezirk EE 065 von Ronald Eulitz konnte leider nicht neu besetzt werden, sodass hier die Auflösung beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg und die Übernahme durch angrenzende Bezirke beantragt wurde. Eine Veröffentlichung der geänderten Zuständigkeiten erfolgt nach dem Abschluss des Verfahrens.

Der Bezirksschornsteinfeger Marco Lebek, welcher den Kehrbezirk EE 067 innehat, verlagert ab dem 1. Januar 2022 seine Tätigkeit in einen anderen Landkreis. Die Bekanntgabe des zukünftigen Kehrbezirkseinhabers erfolgt nach dem Abschluss des Bewerberauswahlverfahrens voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2022.

Der Sachgebietsleiter für öffentliche Sicherheit und Ordnung im Ordnungsamt des Landkreises Elbe-Elster, Ramon Lehmann, konnte somit sechs Schornsteinfegermeister auf die gewissenhafte Ausübung der ihnen übertragenen Tätigkeiten verpflichten.

In der unten aufgeführten Tabelle sind die bisherigen Kehrbezirksteilungen sowie die veränderten Beststellungszeiträume ersichtlich. Es ist zu beachten, dass in einem Ort mehrere bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger arbeiten können.

Im Zweifelsfall finden Sie den für Ihre Liegenschaft zuständigen Kehrbezirkseinhaber unter www.schornsteinfeger-brb.de.

Fortsetzung S. 12



Jörg-Peter Kellner

Foto: Thiele



Sachgebietsleiter Ramon Lehmann gratuliert Michael Kamenz.

Foto: Thiele



Matthias Weik

Foto: Thiele



Steffen Bittner

Foto: Thiele



Thomas Müller

Foto: Thiele

Bestellungszeitraum	Kehrbezirk	Name; Kontaktdaten	Orte bzw. Ortsteile
01.01.2022 bis 31.12.2028	EE 059	Matthias Weik; Dorfstr. 4a, 03238 Ponnsdorf, Tel. 03531 702077, matthiasweik@aol.com	Doberlug-Kirchhain, Finsterwalde, Fischwasser, Frankena, Hennersdorf, Lindena, Lugau, Ponnsdorf, Reuthen, Rückersdorf, Schönheide
01.01.2022 bis 31.12.2028	EE 075	Steffen Bittner; Bahnhofstr. 16, 04936 Schlieben, Tel.:035361 70516, s.bittner_bsfm@web.de	Arenzhain, Berga, Beutersitz, Buchhain, Dübriichen, Frankenhain, Hillmersdorf, Jagsal, Lichtena, Malitschkendorf, Naundorf, Nexdorf, Ölsig, Polzen, Prießen, Schilda, Schlieben, Stechau, Trebbus, Wehrhain, Werenzhain
01.01.2022 bis 31.12.2028	EE 078	Thomas Müller, Berliner Str. 47, 03238 Finsterwalde, Tel. 03531 702862, bsfm.thmueller@hotmail.de	Doberlug-Kirchhain, Gruhno, Haidemühl, Rückersdorf, Schönborn, Tröbitz
01.01.2022 bis 31.01.2027	EE 061	Michael Kamenz; Fr.-Mehring-Str. 9, 03238 Finsterwalde, Tel. 03531 62057, bsfm_michael_kamenz@yahoo.de.	Betten, Finsterwalde, Göllnitz, Gröbitz, Lichterfeld, Lieskau, Lindthal, Massen, Möllendorf, Pießig, Rehain, Schacksdorf, Tanneberg
01.01.2022 bis 30.04.2027	EE 062	Hans-Joachim Sprotte, An der Waage 6, 03249 Sonnenwalde, Tel. 035322 60138, sprotte.bsfm@t-online.de	Babben, Bergen, Birkwalde, Bornsdorf, Breitenau, Brenitz, Crinitz, Dabern, Friedersdorf, Fürstlich Drehna, Gahro, Gehren, Goßmar, Großbahren, Großkrausnik, Grünswalde, Kleinbahren, Kleinkrausnick, Münchhausen, Ossak, Pahlsdorf, Ponnsdorf, Riedebeck, Schönnewalde, Sonnenwalde, Tebbinchen, Tugam, Wanninchen, Weißack, Zeckerin
01.01.2022 bis 31.08.2025	EE 073	Jörg-Peter Kellner, Schliebener Str. 9, 04916 Herzber, Telefon 03535 5130, jpeterkellner@aol.com	Arnsnesta, Beyern, Bicking, Borken, Buckau, Fermerswalde, Frauenhorst, Friedrichsluga, Gräfendorf, Großrössen, Herzberg, Kleinrössen, Kolochau, Kölsa, Löhsten, Madhel, Rahnisdorf, Rehfeld, Züllsdorf

Thiele
SB Schornsteinfegerwesen

Vereine/Verbände

Der 44. Werner-Seelenbinder-Lauf in Gröden wieder erfolgreich durchgeführt

Traditionslauf in den Grödener Bergen lockte 200 Sportler an

Nach der pandemiebedingten Zwangspause im vergangenen Jahr konnte der Traditionslauf in den Grödener Bergen wieder stattfinden. Über 200 Sportler nahmen die Gelegenheit wahr, sich in freier Natur sportlich zu betätigen. Sehr erfreulich war die Teilnahme von über 30 Kindern, die in die ausgeschriebene 2-km-Wertung bis 9 Jahre kamen. Siegerin bei den Mädchen wurde die erst sechsjährige Henriette Klemm aus Merzdorf, bei den Jungen siegte Mattis Richter, der für den FC Schradenland läuft. Bei den zuerst gestarteten Läufern über die 5-km-Strecke gewannen die 15-jährige Marie Ismer vom SSV 1952 Torgau und Georg Rabe vom O-SEE Sports e. V.

Während der Laufveranstaltung erhielten alle Sportler Obst und Getränke, und auch die Gäste wurden gastronomisch versorgt. Die Nachwuchsläufer konnten aus einem reichhaltigen Angebot von Süßigkeiten und kleinen Präsenten – erstmals gesponsert vom Energieversorger SPREGAS – auswählen. Alle Läufer erhielten Urkunden mit der Angabe ihrer Laufzeiten und den Platzierungen. Die jeweils ersten drei Sportler ihrer Laufstrecken bekamen Preise. Bei den Nordic Walking Sportlern erfolgte die Ehrung von 3 ausgelosten Teilnehmern. Beim Hauptlauf über 11 km gewannen Franziska Kranich, die für das Laufhaus Oderwitz/

Europamarathon Görlitz startete und Maik Eisleben von der SG Adelberg e. V. Unser Dank gilt den Organisatoren des Laufes und allen Helfern, die vor allem im Vorfeld des Wettkampfes mit dem wetterbedingt schlechten Zustand der Laufstrecken Probleme hatten. Viele Läufer äußerten sich positiv über die gelungene Veranstaltung, die wieder von vielen Sponsoren unterstützt wurde. Der Termin für den 45. Werner-Seelenbinder-Lauf steht auch schon fest: 23. Oktober 2022.

Sport frei!

Helmar Theuring
SV Merzdorf/Gröden

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Sprechzeiten des Mietervereins Finsterwalde im Dezember

Beratung nach vorheriger Anmeldung

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Unsere Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 – Rathaus

Jeden Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und
von 14.00 – 17.00 Uhr sowie
jeden Freitag von 09.00 – 11.00 Uhr.

Unsere Rechtsberatungen in Finsterwalde, Markt 01 – Rathaus

Dienstag	07.12.2021	10.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	14.12.2021	16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	21.12.2021	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.12.2021	16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	23.12.2021	16.00 – 18.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Die Rechtsberatung in **Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 8
Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Die Rechtsberatungen für die Bereiche **Elsterwerda**, **Herzberg**,
Lauchhammer finden in Finsterwalde statt.

Es wird um Anmeldung in der Geschäftsstelle Finsterwalde gebeten:
Telefon: 03531 700399.

Tausch
stellv. Vorsitzende
Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V.

„Wir brechen das Schweigen – Brandenburger Frauen sprechen über Armut“

Wanderausstellung in Arbeitslosenserviceeinrichtung Herzberg zu sehen
Im Rahmen des ESF Bundesprojektes „**Pluspunkt Alter im Elsterland**“ möchten wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Besichtigung der Wanderausstellung zum Thema „**Wir brechen das Schweigen – Brandenburger Frauen sprechen über Armut**“ einladen.

Diese Ausstellung ist in Zusammenarbeit des Brandenburger Landfrauenverbandes e. V., dem Arbeitslosenverband Deutschland,

Landesverband Brandenburg e. V. und dem demokratischen Frauenbund Landesverband Brandenburg e. V. entstanden und steht seit dem 01.11.2021 in unserer Einrichtung.

Sie ist täglich von Montag bis Freitag, von 9 Uhr bis 14 Uhr zu besichtigen.

Wo? Arbeitslosenserviceeinrichtung Herzberg, Lugstraße 3, 04916 Herzberg

Was erwartet Sie?

Zehn Installationen zum Thema Armut aus Frauenperspektiven finden einen künstle-

rischen Ausdruck. Diese sind zum Gucken, Staunen, Nachdenken und teilweise auch zum Mitmachen.

Lassen Sie uns das Thema Armut aus der Tabuzone holen und sprechen Sie mit uns und miteinander darüber!

Nähere Auskünfte zu der Ausstellung und zu den Öffnungszeiten erhalten Sie von Frau Rietschel-König. Sie ist wie folgt erreichbar: 03535 245627 oder 015229900782, per E-Mail:

u.rietschel-koenig@alv-brandenburg.de

Internationaler Jugendaustausch der Lions

Bewerbungen sind an den jeweiligen Club vor Ort zu schreiben

Auf der ersten Zonensitzung im neuen Lions Jahr, trafen sich eine Auswahl von Mitgliedern verschiedener Lions Clubs, um gemeinsam über anstehende Aktivitäten zu sprechen. Das Treffen fand Anfang Oktober im Lions Stammhaus Hotel & Gaststätte „Weißes Roß“ in Elsterwerda statt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, stellte der Zone-Chairperson Thomas Körlin ein Konzept des internationalen Jugendaustauschprogramms für das Jahr 2022 im Distrikt Ost-Nord vor. Dieses wurde gemeinsam mit dem Lions Freund Detlev Hammerschmidt vom Lions Club Warnemünde erarbeitet, welcher an diesem Abend als Gastredner begrüßt werden konnte. Der 66-jährige gebürtige Ostfrieze ist in seinem Club zuständig für die Distrikt-Jugendarbeit und konnte so zahlreiche Erfahrungen mit einbringen.

Beim Jugendaustauschprogramm geht es in erster Linie um Völkerverständigung. Da die Lions weltweit aktiv sind, ist es besonders wichtig, sich über Ländergrenzen hinaus zu verständigen. So bekommen für das Jugendcamp im nächsten Jahr im August ca. 20 Jugendliche weltweit im Alter von 18 bis 25 Jahren die Möglichkeit, sich für das Jugendcamp im Distrikt Ost-Nord zu bewerben. Der Distrikt umfasst die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin.

Auf die Teilnehmer wartet ein interessantes und abwechslungsreiches Programm. Die ersten Tage werden die Jugendlichen bei Gasteltern in Berlin verbringen. Dann folgen 4 bis 5 Tage an der Ostsee in Warnemünde. Anschließend ist ein 7-tägiger Aufenthalt im Elbe-Elster Kreis geplant.

Durch die gut ausgebauten Fahrradwege wird die Region mittels Elektrofahrrad erkundet. Auch die Energiegewinnung von der Braunkohle bis zum Wandel zu erneuerbaren Energien sollen den Teilnehmern nahegebracht werden. Gemeinsam wurde auf der Zonensitzung besprochen, welche weiteren Aktivitäten mit eingebunden werden können. Der Lions Club „Sängerstadt“ aus Finsterwalde kümmert sich um einen Besuch an der Förderbrücke F60 sowie um eine Möglichkeit den Tagebau mittels Geländewagen zu erkunden. Der Lions Club Senftenberg stellt 4 Kleinbusse für einen Ausflug zu den IBA Terrassen in Großräschen zur Verfügung. Zum Abschluss des Jugendcamps werden die Jugendlichen noch einmal zu Gast bei Familien in der Hauptstadt sein, um diese zu erkunden. Doch warum kümmern sich die Lions um Jugendliche? In unserer Gesellschaft wird das Erlernen von sozialen Kompetenzen und der Umgang mit Emotionen im Alltag immer mehr der Allgemeinheit und den Bildungsein-

richtungen überlassen. Die Gründe dafür sind vielfältig, jedoch bietet LIONS Deutschland als einzige Organisation eine zertifizierte Präventionskette von der frühkindlichen Erziehung bis zum 21. Lebensjahr an. Ziel ist die Vermittlung von emotionaler und sozialer Kompetenz. Die Rückmeldungen von den teilnehmenden Erziehungs- und Bildungseinrichtungen bestätigen die hohe Qualität des Lions-Programms. Daran schließt auch das Jugendaustauschprogramm der Lions an. Aufruf: sofern Du im Alter zwischen 18 und 25 Jahren bist und am internationalen Jugendaustauschprogramm der Lions teilnehmen möchtest, erkundige Dich ab November auf der Webseite <https://stiftung.lions.de/jugendaustausch> über die Angebote.

Bewerbungen für das Jugendaustauschprogramm sind an den jeweiligen Lions Club vor Ort zu schreiben. Für den Altkreis Bad Liebenwerda ist der Ansprechpartner: Thomas Körlin vom Lions Club Elsterwerda-Bad Liebenwerda. E-Mail: koerlin_thomas@gmx.de oder Mobil: 0151 11572068

Lars Reßler
PR Beauftragter des LC Elsterwerda - Bad Liebenwerda

RC Herzberg-Elsterland übergibt Adventskalender an Landrat

Start der jährlichen Verkaufsaktion für einen guten Zweck/Rund 200 Preise warten auf die glücklichen Gewinner

Es ist schon Tradition, dass der Rotary Club Herzberg-Elsterland mit der Übergabe des bereits seit zwölf Jahren alljährlich herausgegebenen Adventskalenders an den Landrat des Landkreises Elbe-Elster den Verkauf des Kalenders startet. Die Übergabe an Landrat Christian Heinrich-Jaschinski fand mit den coronatypischen Hygieneregeln in der Kreisverwaltung in Herzberg statt, wo die Delegation der Herzberger Rotarier den Adventskalender mit der Nr. 2000 in Anwesenheit von Alina Kvint, die das diesjährige Titelbild gestaltet hat, überreichte.

Eine Reise im Wert von 2.100 Euro, gestiftet vom Herzberger Unternehmer Gerd Rothaug, sowie weitere rund 200 Preise warten auf die glücklichen Gewinner.

Mit dem Erlös der Adventskalenderaktion gestalteten die Herzberger Rotarier bereits zehnmals eine Weihnachtsfeier. Diese fand in den vergangenen Jahren im Haus des Gastes in Falkenberg statt und war verbunden mit der Aufführung der Falkenberger Tanzmäuse. Über 450 Kinder konnten nicht nur das Märchen und einen kleinen Imbiss genießen, sondern erhielten am Ende der Veranstaltung auch kleine Präsente. Dies war 2020 aufgrund der Corona Pandemie nicht möglich. Doch auf eine Weihnachtsüberraschung mussten die Kinder nicht verzichten. Von den Märchenaufführungen der Falkenberger Tanzmäuse wurden CDs verteilt, und ein „Geschenkepaket“ mit kleinen Präsenten wurde an die Horte verteilt. „Gerade die Kinder sind von den Einschränkungen, die durch die Corona Pandemie notwendig wurden, sehr stark



Der Rotary Club Herzberg-Elsterland überreichte dem Landrat den Kalender mit der Nr. 2000 (v.l.n.r.): Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Alina Kvint und Rotary-Präsident Edgar Buchwald.

Foto: Pressestelle Kreisverwaltung Torsten Hoffgaard

betroffen. Wir möchten dies mit unserer Aktion ein wenig ausgleichen“, so Stephan Haag, der Sekretär der Herzberger Rotarier. Zu haben ist der Adventskalender für jeweils 5,00 Euro in den Filialen der VR Bank Fläming-Elsterland eG in Jessen und im Jessener Umland. Darüber hinaus kann man ihn erwerben in der Herzberger Aral-Tankstelle, der ADAC Geschäftsstelle Herzberg, im Herzberger Anwaltsbüro von Dr. Olaf Meier, in Mollis Reisebüro in Falkenberg, in Bad Liebenwerda bei Foto Herbrig, in Finsterwalde beim Herren-

ausstatter Holfeld und bei Lotto-Schober im Ponsdorfer Weg. Online ist der Kalender unter stephan.haag@beyern-falkenberg.de zu bestellen.

Am 16. Dezember 2021 werden die Gewinner gezogen. Die Nummern der Gewinnlosen werden ab dem 18. Dezember 2020 auf den Internetseiten www.rc-herzberg.de und www.dsh-dentaltechnik.de veröffentlicht.

Detlev Leissner
Rotary Club Herzberg - Elsterland

Netzwerk klimaangepasste Bewässerung

Praktisch gegen Trockenheit

Der Sommer war nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) in Brandenburg rund 2°C zu warm, und es ist mehr Regen als im langjährigen Mittel gefallen – das war erholsam beim Gießkannen-Sport im eigenen Garten. Trotzdem sind die (Klima)-Veränderungen weiter sichtbar und Trockenheit wird unsere Region immer mehr begleiten. Das zeigt auch der Dürremonitor vom Helmholtzzentrum für Umweltforschung – in 1,8 m Tiefe herrscht schwere Dürre.

Somit ist und bleibt das Thema klimaangepasste Bewässerung weiterhin hochaktuell. Durch die Plattform Leuchtturm LOUISE wurde mit interessierten Bürger/-innen und

Unternehmer/-innen ein Netzwerk geschaffen, in dem ein praxisnaher und individueller Austausch zu den Einsatzmöglichkeiten von Mikrobewässerung, Tröpfchenbewässerung, Regenwassernutzung bis hin zur Fassadenbegrünung und klimaangepasste Pflanzenwahl stattfindet. Alle Themenfelder und Fragen, die sich mit Trockenheit bis hin zur Dürre im Garten, auf kommunalem Grün oder auf Firmenflächen beschäftigen, sind willkommen.

Regelmäßig lädt das Netzwerk zu Vor-Ort-Treffen ein, wie bereits mehrfach in Bad Liebenwerda oder Doberlug-Kirchhain. Bei Interesse können sich Interessierte

über die Internetseite Leuchtturm LOUISE www.leuchtturm-louise.de an Herrn Daniel Willeke wenden.

Freundeskreis Technisches Denkmal Bricktffabrik LOUISE e. V.

Leuchtturm Louise - Mit kühlem Kopf in heiße Zeiten

Louise 111 - 04924 Domsdorf

Andreas Claus
Projekt-/Klimawandelmanager
Daniel Willeke
Projekt-/Klimawandelmanager
www.leuchtturm-louise.de
www.facebook.com/leuchtturmlouise

Verteilung

Direkt in Ihren Briefkasten.

LINUS WITTICH Medien KG

Amts- und Mitteilungsblätter

frisch auf den Frühstückstisch!

Selbsthilfegruppe selbst Akteur für Andere

„Woche des Sehens 2021 - NEUE EINSICHTEN“

Das Thema aus der Überschrift war beim Oktobergruppentreffen der „Regionale(n) SHG Selbsthilfegruppe Blinder und Sehbehinderter Finsterwalde/Herzberg GEGRÜNDET 2013“ das Thema. Als Akteur in dieser Woche führte die Gruppe ihr Gruppentreffen, das zweite nach 10 Monaten Corona-Zwangspause, in der Herthaklausur Finsterwalde in Präsenz durch. Dieses Lokal ist schon mehreren Jahrzehnten das „Stammlokal“ der Gruppe. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Mitarbeitern der Gaststätte ganz herzlich für die immer und zu allen Zeiten gute Versorgung besonders bedanken.

Das Thema „NEUE EINSICHTEN“ hat in der langen Zeit der Corona Pandemie besonders an Bedeutung gewonnen. Zu „NEUE EINSICHTEN“ kommen das war in dieser Zeit ein wichtiges Mittel um mit der angespannten Lebenssituation zurecht zu kommen. Im Seniorenzentrum oder Pflegeheim keine Besuch bekommen zu können, isoliert zu sein, ist für den Personenkreis blinder und sehbehinderter Menschen noch einmal be-

sonders schwer zu verkraften. Wir als Gruppe haben diese lange Durststrecke überwunden und sind sehr froh wieder Gruppentreffen durchführen zu können. Unser nächstes und letztes Gruppentreffen in diesem Jahr wird am 8. Dezember 2021 stattfinden. Es ist die Weihnachts- und Jahresabschluss-Veranstaltung des vergangenen Jahres.

Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe möchten die Gelegenheit nutzen sich bei allen Unterstützern, Sponsoren bei den regionalen Institutionen, Behörden und Ämtern recht herzlich für die Unterstützung der Selbsthilfe, unserer Gruppe chronisch kranker Menschen bedanken. Zu nennen sind da der Landkreis mit dem Sozialamt und dem Integrationsbeauftragte/n, der Sparkasse Elbe-Elster, dem Verband der Ersatzkassen (VdEK), der Stadt Herzberg-Tiefbauamt, der NVG/Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH sowie den zahlreichen Privatpersonen. DANKE für die Unterstützung. Auf dem Foto unser Gast Frau Tallarek aus Finsterwalde bei einer Buchlesung.

Im Jahr 2022 werden wir als Selbsthilfe aktiv bleiben und hoffen da natürlich auch weiterhin auf Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung der Inklusion in unserer Gesellschaft.

Wer Lust und Interesse hat in dieser Selbsthilfegruppe mitzuarbeiten, der kann sich gern und zu jederzeit melden.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Unsere dazu notwendigen Kontaktmöglichkeiten sind nachfolgend aufgeführt.

Jürgen Lehmann, Sprecher der Selbsthilfegruppe

Regionale Selbsthilfegruppe
Blinder und Sehbehinderter
Finsterwalde/Herzberg
GEGRÜNDET 2013

Feldstraße 14a

04916 Herzberg

Tel. 03535 408407 m. AB

E-Mail: info.shg-fiwa@gmx.de

 **LW-FLYERDRUCK.DE**
Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

 **LINUS WITTICH**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Wir sind für Sie da...

Jeannine Lürding & Dieter Lange

Ihre Medienberater vor Ort

Wie können wir Ihnen helfen?

0170 5535339

jeannine.luerding@
wittich-herzberg.de

0171 4144075

dieter.lange@
wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

— Anzeige(n) —

Dem Puppenschnitzer auf der Spur

Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda erhält Schenkung von Handpuppen aus dem Erzgebirge

Einen Satz Thüringer Handpuppenfiguren haben Hubert und Sigrid Illig aus Luckau dieser Tage dem Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum in Bad Liebenwerda geschenkt. Die Figuren haben den Lebensweg von Hubert Illig, heute 82, seit 1947 begleitet.

„Mein Vater stand in der Reformschultradition der 1920-er Jahre“, erinnert sich Hubert Illig bei der Übergabe der Schenkung an Ralf Uschner, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Museums.

„Der Jenaplan-Ansatz, der selbsttätiges und gemeinschaftliches Zusammenarbeiten und -leben und die Mitverantwortung der Schüler und Eltern verfolgt, hat ihn geprägt.“ Zum Schulalltag gehörte auch Puppenspiel, was Vater Illig, der auch Verbindung zum Finsterwalder Puppenspieler Max Radestock hielt, nie vergaß und an seine Kinder weitergab. 1946 bestellte er bei einem Hausierer einen Satz Puppenköpfe aus dem Erzgebirge, die dann ein Jahr später auf dem Gabentisch

der Illig-Kinder lagen. „Neben Bürsten und Nadeln bot der Hausierer offenbar auch diese Puppenköpfe an, die völlig unbekleidet und tatsächlich nur als Kopf kamen. Die Kleider hat dann meine Mutter geschneidert.“

Puppenspiel gehörte fortan zu den Geburtstagen und Familienhöhepunkten der Illigs dazu. Erst spielten die Eltern, später auch die Kinder. „Meist lustige Klamottenstückchen“, schildert Hubert Illig. Der Kasper hatte eine zentrale Rolle, gut im Gedächtnis geblieben ist ihm zudem die Figur des Dadumir, der jeden Satz mit einem „Da du mir ...“ begann. Als Bühne diente eine Konstruktion, die in eine Zimmertür eingepasst werden konnte. Ende der 1950er-Jahre wurden die Figuren eingemottet, um später von Hubert Illig und seiner Frau Sigrid dann für die eigenen Kinder und Enkelkinder wieder hervorgeholt zu werden. Aber: „Puppenspiel gehört heute nicht mehr zu den üblichen Freizeitbeschäftigungen einer Familie“, haben Illigs festgestellt und suchten deswegen ein neues und gutes Heim für die Figuren.

Ralf Uschner vom Museum freut sich ungemessen über die Schenkung und betont den künstlerischen Wert der handgeschnitzten Puppenköpfe. „Das ist keine Massenware“, sagt er und vermutet, dass sie aus einem der „Schnitzdörfer“ um Pockau bei Freiberg stammen. Er hofft, dem Schnitzer mit der Publikation der Illig'schen Schenkung auf die Spur zu kommen.

Babette Weber

Leiterin Museumsverbund Elbe-Elster



Einen Satz Thüringer Handpuppenfiguren haben Hubert (l.) und Sigrid Illig (r.) aus Luckau dieser Tage Manfred Uschner (M.) vom Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum in Bad Liebenwerda geschenkt.

Foto: Veit Rösler

Vorschläge für Kulturpreisträger 2021 gesucht

Landkreis vergibt Auszeichnung in vier Kategorien

Jedes Jahr seit 1998 vergibt der Landkreis Elbe-Elster Kulturpreise für herausragende Leistungen in den Kategorien

- Heimatgeschichte
- Denkmalpflege
- Heimatpflege
- und Kunst.

Diese Tradition soll auch 2021 fortgesetzt werden. Dafür werden jetzt die Kandidaten gesucht. Entsprechende Vorschläge mit einer gut nachvollziehbaren Begründung können dem Sachgebiet Kultur und Partnerschaften

des Landkreises ab sofort unterbreitet werden. Auch Eigenbewerbungen sind möglich. Aus den Zusendungen bestimmt eine Fachjury dann die diesjährigen Preisträger.

Mit den Auszeichnungen werden herausragende Leistungen oder Lebenswerke geehrt. Dabei kommen sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen in Betracht.

Die Vorschläge sind bis zum 26. November 2021 in schriftlicher Form per E-Mail (kulturamt@lkee.de) oder per Post beim Landkreis Elbe-Elster, Sachgebiet Kultur und Partnerschaften, Anhalter Str. 7, in 04916 Herzberg einzureichen.

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Kulturjahreseröffnung am 25. Februar 2022 gemeinsam mit den Preisträgern des Jahres 2020. Auf Grund von Corona musste die Preisverleihung in diesem Jahr leider abgesagt werden.

Die Preisträger 2020 stehen bereits fest. Auch im nächsten Jahr fördert der Landkreis Elbe-Elster gemeinsam mit der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ kulturelle Aktivitäten. Die Bewilligungsbescheide werden ebenfalls bei der Kulturjahreseröffnung ausgegeben. (tho)

Private Kleinanzeigen

ganz einfach

online buchen!

anzeigen.wittich.de

2.000 Gäste erlebten „Elbe-Elster KulTour-Sommer“

Vielfältige Veranstaltungen boten Künstlern und Kulturschaffenden sowie Dienstleistern Erwerbs- und Zukunftsperspektive in schwierigen Zeiten

Mit dem „Musik-Café“ unplugged auf dem Gut Saathain endete am 23. Oktober 2021 die Veranstaltungsreihe „Elbe-Elster KulTour-Sommer“, die den Spätsommer im Zwei-

stromland prägte. Über 2.000 Gäste erlebten über den gesamten Landkreis verteilt die unterschiedlichsten Genres. Von Kammermusik über Pop und Rock bis hin zu Hip-Hop

und Musik-Comedy. Es gab großes Kino am See und bunte Mitmach-Programme für die Kleinen. Schülerinnen und Schüler der Grundschule Nehesdorf konnten im Rahmen eines Projekttag die Kulturakteure ihrer Heimat kennenlernen und selbst kreativ werden. Beim Gewinnspiel auf der Facebookseite des Landkreises machte die Freiwillige Feuerwehr in Großkrausnik das Rennen und durfte sich über eine Bühne samt elfköpfiger Liveband freuen. Immer mit von der Partie war das Kultour-Sommer-Feuerwehrauto. Eine wundervolle Ergänzung der einzelnen Programm-Highlights, denn so konnten die kleinen aber auch großen Feuerwehrbegeisterten immer mal einer Runde durch die Gemeinden beiwohnen.

Das vielfältige Veranstaltungsangebot, das durch das Sachgebiet Kultur und Partnerschaften des Landkreises Elbe-Elster organisiert wurde, bot rund 100 Künstlern und Kulturschaffenden sowie über 40 Dienstleistungsunternehmen (Bühnenbau, Technik, Catering, Promo etc.) eine Erwerbs- und Zukunftsperspektive in dieser schwierigen Zeit. Möglich wurde dies durch das Rettungs- und Zukunftsprogramm „NEUSTART KULTUR“ des Bundes und die Unterstützung der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“.



Das Kultour-Sommer-Feuerwehrauto durfte auch beim Finale auf Gut Saathain nicht fehlen. Gitarrist Tobias Vogel, Musikschulleiter Chris Poller, das Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, Thomas Hettwer, Susanne Wegner vom Sachgebiet Kultur und Partnerschaften des Landkreises und Sänger Jonas Gallin (v.l.n.r.) freuten sich über einen gelungenen Kultour-Sommer-Abschluss. Foto: Philipp Strelitz

Philipp Strelitz/Susanne Wegner
Landkreis Elbe-Elster
Elbe-Elster KulTour-Sommer

Kurse der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster

Kurse unter www.kvhs-ee.de

Regionalstelle Herzberg

Tel.: 03535 465301,
vhs.hz@lkee.de

Verlängerung Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Sie sind bereits Inhaber des Sachkundenachweises Pflanzenschutzes? Dann können Sie mit dieser Fortbildung die bundesweit anerkannte Teilnahmebescheinigung über die gesetzlich vorgeschriebene Fortbildung zum Sachkundenachweis Pflanzenschutz erlangen. Die Teilnahmebescheinigung ist nach § 7 PflSchSachkV für all diejenigen anerkannt, die bereits sachkundig sind, wie z. B. Landwirte, Gärtner, Mitarbeiter von Kommunen oder im Handel.

Di., 23.11.2021 von 09:00 - 14:30 Uhr

Vorbereitung auf den Abschluss Sachkundenachweis Pflanzenschutz

Kursziel ist die Vorbereitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Erwerb des Sachkundenachweises. Für alle Anwender von Pflanzenschutzmitteln (PSM), die den Sachkundenachweis schon besitzen, dient er der Auffrischung und Aktualisierung der Kenntnisse.

Kursinhalte sind die Rechtsvorschriften zum sachgemäßen Umgang mit PSM, integrierter Pflanzenschutz, Schadursachen bei Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen, indirekte und direkte Pflanzenschutzmaßnahmen, die Eigenschaften von PSM, die Verfahren der Ausbringung, der Umgang mit Pflanzenschutzgeräten, der Arbeits- und Gesundheitsschutz beim Umgang mit PSM, das Aufbewahren und Lagern von PSM, die sachgerechte Entsorgung von PSM-Resten und Behältern, das Anwenden und Warten von Pflanzenschutzgeräten.

Die Abnahme der Prüfung (schriftlich und mündlich) erfolgt nach Beendigung durch den Pflanzenschutzdienst des Landesamtes für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF). Prüfungsort ist die Dienststelle des LELF in Teltow OT Ruhlsdorf. Dauer 3 Tage von Mo., 13.12. bis Mi. 15.12.2021, 09:00 - 16:30 Uhr

PC Grundkurs + Einführung Internet

Auf die richtige Art und Weise in die Thematik eingeführt und mit den wichtigsten Anwendungen vertraut gemacht, sollte es

auch für ältere Menschen kein Problem sein, die vielfältigen Möglichkeiten elektronischer Medien zu nutzen. Wir lernen den Umgang mit dem Computer kennen und erstellen in praktischen Übungen erste Dateien mit Texten (WORD) und Bildern. Parallel werden Sie auf eine sichere und kompetente Nutzung des Internets vorbereitet - beispielsweise auf Kommunikation (E-Mail), Informieren (Suchfunktionen), Einkaufen oder Urlaubsplanung. Dieser Kurs ist für Anfänger und besonders für Senioren geeignet und erfordert keine Vorkenntnisse.

Beginn 22.11., 17:00 - 19:15 Uhr, Mo. u. Mi., 8 Termine

Regionalstelle Finsterwalde

Tel.: 03531 7176105
vhs.fi@lkee.de

Autogenes Training

Das autogene Training ist eine strukturierte Entspannungsmethode, mit der man im oft hektischen Alltag die Möglichkeit hat, sich aktiv in einen Entspannungszustand zu versetzen und somit wieder Kraft zu schöpfen. Im Kurs erlernen Sie schrittweise die Formeln der Grundstufe des autogenen Trainings. Beginn Mo., 22.11., 18:00 - 19:30 Uhr, 10 Termine

Joomla! für Anfänger

Mit Joomla! haben Sie das richtige Werkzeug an der Hand, um professionelle Websites zu erstellen und zu verwalten - und das ganz ohne Programmierkenntnisse. Erstellen Sie schnell und einfach und ohne Vorkenntnisse unter Anleitung unseres Joomla! - Experten Adrian Steinigk eine eigene und ansprechende Website. Sie lernen Schritt für Schritt die notwendigen Kenntnisse. Beginn Di., 23.11., 18 - 20:15 Uhr, 6 Termine (Di und Do)

Grundkurs Excel

Erlernen Sie anhand praktischer Beispiele die Grundlagen der Tabellenkalkulation wie Listen anzulegen, die Grundrechenarten und einfache Formeln anzuwenden und Diagramme zu erstellen.

Grundlegende PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt. Beginn Di., 23.11., 18:00 - 20:15 Uhr, 6 Termine (Di. und Do.)

Vegetarische und vegane Brotaufstriche

Lassen Sie sich von verschiedenen vegetarischen und veganen Brotaufstrichen überraschen, die eine tolle Alternative zu Wurst und Käse bieten! Sie eignen sich hervorragend als Tapas, für Büffets oder als selbst gemachtes Geschenk. Außerdem backen wir Brötchen, Brote und Fladen. Beginn Fr, 26.11., 15:00-18:45 Uhr, 1 Termin

PC-Grundkurs und Einführung Internet für Senioren

Beginn Mo., 29.11., 18:00 - 20:15 Uhr, 15 Termine

Nähkurs für Anfänger

Von der Idee zum fertigen Produkt. Jeder von uns hat einen Grund, nähen lernen zu wollen oder Kenntnisse aufzufrischen. Hier bekommen Sie Anleitungen für Reparaturen sowie Tipps und Tricks für neue Projekte. Beginn Di., 30.11., 17 - 19:15 Uhr, 8 Termine

Trauerarbeit - Wochenendworkshop

Der Tod gehört zum Leben dazu. Doch wie gehe ich privat oder beruflich mit einer trauernden Person um? Ziel dieses Kurses ist, auf Trauersituationen besser vorbereitet zu sein, die Situation eines Trauernden besser verstehen und einschätzen zu können und zu schauen, wo geholfen und unterstützt werden kann. Der Kurs eignet sich auch für den pädagogischen Bereich als Schulung im Umgang mit trauernden Kindern. Beginn Mi., 01.12. + 02.12., 18:00 - 20:15 Uhr, 2 Termine

Von wegen „christliches“ Abendland

Die europäische Philosophie, Kultur, Kunst, Musik, Literatur und Architektur ist über Jahrhunderte von christlichen Wertvorstellungen geprägt worden. Oft wird von der langen christlichen Tradition, die das Abendland geprägt haben soll, gesprochen. Zwangstaufen, brutaler Völkermord in Südamerika, die Verfolgung von Andersdenkenden im Mittelalter, die Verbrennung von Hexen - sollte dies das christliche Erbe sein? Ein historischer Streifzug durch die geschichtliche Entwicklung der abendländischen Kultur und Philosophie sowie ein kritischer Blick auf aktuelle politische Bewegungen, die das Abendland hochhalten, bilden das thematische Gerüst dieses Kurses. Fr., 10.12., 17:00 - 20:00 Uhr, 1 Termin.

**Gesucht. Gefunden.
Traumwohnung.**

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de



Private Kleinanzeigen im



Amts- und Mitteilungsblatt.

Verbrechen fasziniert

27. Regionalgeschichtliches Symposium am 20. November im Dorfgemeinschaftshaus Kraupa

Die jährlich stattfindenden regionalgeschichtlichen Symposien setzen seit langem Wegmarken in der Beschäftigung mit den historischen Ereignissen der Region an Elbe und Elster. Vorträge mit wissenschaftlichem Anspruch sorgen dabei immer wieder für eine große und interessierte Schar von Zuhörern. Am 20. November beschäftigt sich das 27. Regionalgeschichtliche Symposium im Dorfgemeinschaftshaus Kraupa mit der Kriminalgeschichte des Landstrichs. Organisiert vom Sachgebiet Kultur und Partnerschaften in Kooperation mit dem Museumsverbund Elbe-Elster gilt bei der diesjährigen Auflage: Verbrechen fasziniert.

Nichts illustriert das besser als die schier unendliche Welle von sogenannten True-crime-Podcasts, die Internet-Hördokus zu historischen Kriminalfällen, Serienmördern oder großen Wirtschaftsverbrechen. Zwar zählt Elbe-Elster heute in der Polizeistatistik zu den sichersten Landkreisen Brandenburgs, doch der Blick in Quellen, historische Literatur und zeitgenössische Presse zeigt, dass es hierzulande durchaus nicht immer friedlich zugeht. So betrachtet Dr. Gerd Wille (Freundeskreis Zliuuiini) über 500 Jahre Feuersbrünste und Brandstifter, breitet Dr. Rainer Ernst (Massen-Niederlausitz) ein Panorama der Gewaltverbrechen in der Region Finsterwalde aus und stellt Babette Weber (Museumsverbund Elbe-Elster) die schillernde Figur des Staupitzer Hochstaplers Max Schiemangk vor, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts Schlagzeilen in Europa und Amerika machte.



Der verhaftete „General“ Schiemangk wird aus dem Lübbener Amtsgerichtsgefängnis nach dem Bahnhof transportiert.

Der Staupitzer Gastwirtssohn Max Schiemangk ging mit seinen Eskapaden um 1900 mehrfach durch die Weltpresse und findet sich in zahlreichen amerikanischen Zeitungen. Hier vermeldet der Niederlausitzer Anzeiger eine seiner ebenso zahlreichen Verhaftungen. Foto: Museumsverbund/Weber

Olaf Weber (Sänger und Kaufmannsmuseum Finsterwalde) verfolgt den Förstermord zu Rehain in Berichten des Niederlausitzer Anzeigers, und Ulf Lehmann (Herzberg) erzählt den Einbruch in die Herzberger Sparkasse 1929 aus der Sicht eines Beteiligten. Dass die Riege der Vortragenden fast vollständig im Elbe-Elster-Land wurzelt, zeigt im Übrigen, wie lebendig und aktiv hierzulande heimatgeschichtliche Forschung betrieben wird.

Für Catering ist gesorgt. Es gilt die aktuelle Umgangsverordnung des Landes Brandenburg, die eine Teilnahme an der Veranstaltung nur mit einem 3G-Nachweis gestattet. Die Kontaktdaten der Besucher werden erfasst. Der Veranstaltungsraum wird regelmäßig gelüftet, was zu Pausen zwischen den Vorträgen führt. Aufgrund der pandemiebedingt reduzierten Anzahl von Plätzen wird die verbindliche Anmeldung beim Sachgebiet Kultur- und Partnerschaften unter Tel. 03535 46 5105 oder kulturamt@lkee.de bis zum 12. November empfohlen.

27. Heimatkundliches Symposium – Programm

20.11.21, 9.30 – 16.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Kraupa, Dorfstraße 10, 04910 Elsterwerda OT Kraupa

9.30 Uhr

Begrüßung durch Christian Heinrich-Jaschinski, Landrat des Landkreises Elbe-Elster, und Anja Heinrich, Bürgermeisterin der Stadt Elsterwerda

9.50 Uhr

Flackernd steigt die Feuersäule. Über 500 Jahre Feuersbrünste und Brandstifter der Region
Dr. Gert Wille, Schlieben

10.50 Uhr

Gewaltverbrechen in der Geschichte der Region Finsterwalde
Dr. Rainer Ernst, Massen-Niederlausitz

11.45 Uhr Kaffeepause

12.15 Uhr

Der Staupitzer Hochstapler Max Schiemangk
Babette Weber, Museumsverbund Elbe-Elster

13.10 Uhr Mittagspause

14.10 Uhr

Der Förstermord von Rehain in Berichten des Niederlausitzer Anzeigers
Olaf Weber, Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde

15.00 Uhr

Der Einbruch in die Herzberger Sparkasse 1929 aus der Sicht eines Beteiligten

Ulf Lehmann, Herzberg

Babette Weber

Leiterin des Museumsverbundes Elbe-Elster

Kultur- und Veranstaltungskalender

Die hier aufgeführten Veranstaltungen finden unter den vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregelungen und mit Personenzahlbegrenzungen statt.

Bitte prüfen Sie vor jedem angegebenen Veranstaltungstermin über die Tagespresse, die Landkreis-Webseite oder über die Homepages der Veranstalter*innen direkt, ob Ihr Kultur-Termin stattfindet.

Donnerstag

18. November 2021

Infoveranstaltung zum Modellprojekt

19 Uhr, Herzberg, Kirchstraße 14, St.adtlabor, „digital.verein.t – Aktueller Stand, Rückblick und Ausblick“, Anmeldung: 0171 7640349

Gedenkkonzert für Sopran und Orgel

19 Uhr, Bad Liebenwerda, St.-Nikolai-Kirche, mit Alena-Maria Stolle und Dietrich Moder-
sohn, Info: 035341 2776

Freitag

19. November 2021

Elbe und Elster – Ein Landkreis liest

Aktionstag zum bundesweiten Vorlesetag bis 28. November 2021, „25. LiteraTour“, Veranstaltungswoche rund ums Buch, Info: 03535 46-5400

Samstag

20. November 2021

Heimatgeschichtliches Symposium

09:30 Uhr bis 15:30 Uhr, Kraupa, Dorfge-
meinschaftshaus, „27. Kreisheimatkundetag“

RangerTour: SCHNEE-Beere

14 Uhr, Tröbitz, „Exkursion in alte Kippen und neue Wälder“, Leitung: Tino Gärtner (Naturwacht BBG), ca. 3 Stunden, Spenden erwünscht, Anmeldung bis 18.11.21: 035341 10192

Sonntag

21. November 2021

Zwei Koblode im Planetarium

10:30 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, „Plani und Wuschel“, ab 6 Jahre, Anmeldung unter AB: 03535 70057

Eröffnungsveranstaltung

25. LiteraTour

15 Uhr, Elsterwerda, Stadthaus, „AB JETZT IST RUHE“ mit Marion Brasch, musikalische Begleitung: Eberhard Klunker-Konzertgitarre, 10 €/P., erm.: 8 €, Info: 03535 46-5400

Dienstag

23. November 2021

LiteraTour - Lesung mit Gespräch

16:30 Uhr, Elsterwerda, Stadtbibliothek, „URSULA FESCA – Vom Bauhaus inspiriert“, Autorin Dr. Karla Bilanz, Eintritt frei, Info: 03533 4169

Freitag

26. November 2021

LiteraTour – „Lesen und Lesen lassen“

15 Uhr - 18 Uhr, Herzberg, Anhalter Str. 7, Kreismedienzentrum, „Bilderbücher in der Praxis“, Seminar mit Anne Hirschfelder für ehrenamtliche Vorlesepaten und pädagogisch Tätige sowie Bibliothekare*innen, Eintritt frei! Bitte voranmelden! Info: 03535 46-5400

Vortrag

17 Uhr, Mühlberg, Museum 1547, „Entwicklung und Herstellung von Blechspielzeug“, von Hagen Lotzwig,

Ausstellungseröffnung

18 Uhr, „Träume aus Blech. Märklin-Spielzeugeisenbahnen aus Großvaters Zeiten“, Info: 035342 83-7002

Shownungslos – mit Hans Werner Olm

20 Uhr, Bad Liebenwerda, Burgplatz 3, Bürgerhaus, 30 €/P., Info: 035341 6280

Samstag

27. November 2021

Führung durch die Kurstadt

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 27, „der Südbrandenburgischen Orgelakademie“, 5 €/P., Info: 035341 628-0

Weihnachtskonzert

16 Uhr, Falkenberg, Jesus Christus Kirche, mit dem Jugendblasorchester

Weihnachtsmarkt

16 Uhr, Großrössen

Abschlussveranstaltung

25. LiteraTour

17 Uhr, Gut Saathain, Am Park 5, Festsaal, Konzertlesung „So wie ich“, mit Uschi Brüning, 15 €/P., Info: 03533 819245

Sonntag

28. November 2021

Als Astronaut im Weltraum

14 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, Anmeldung unter AB: 03535 70057

Wichtelweihnacht

15 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, Gastspiel der neuen Bühne Senftenberg, Info: 03531 30783

Octavians

17 Uhr, Gut Saathain, Am Park 5, Festsaal, „A capella der Extraklasse“, aus Jena“, mit Weisen zur Vorweihnachts- und Winterzeit, 10 €/P., Info: 03533 819245

Adventsmusik zum 1. Advent

17 Uhr, Kirchhain, Stadtkirche „St. Marien“, mit bekannten Melodien und Texten, gestaltet vom Posaunenchor und der Kantorei aus Doberlug, Info: 035322 2375

Blechbläserklänge zum Advent

18 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Der Eintritt ist frei!

Verkaufsoffener Sonntag

Bad Liebenwerda, „Glühweinmeile zum 1. Advent“, Info: 035341 628-0

Freitag

3. Dezember 2021

Gruppenführung im Ruheforst Waldhufe

14 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Waldhufenstr. 55, Info: 035322 688401

Samstag

4. Dezember 2021

1. Weihnachtsmarkt

und 5. Dezember 2021, 13 Uhr bis 20 Uhr, Doberlug-Kirchhain, im historischen Schlossareal, Eintritt frei, Info: 035322 390

Krippenausstellung in der Klosterkirche

13 Uhr, Doberlug, Info: 035322 2842

Blues-Konzert mit Ignaz Netzer

19 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, Anmeldung unter AB: 03535 70057

Weihnachtsmarkt in Kölsa

Sonntag

5. Dezember 2021

Torfstichführung zum alten Torfstick

9:30 Uhr bis 11:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Markt 1, mit Günter Barth, ca. 5 Kilometer, Info: 0171 512066

AstroKids-Reise mit Weihnachtsmann

10 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, Anmeldung unter AB: 03535 70057

Puppenspiel „Hänsel und Gretel“

11 Uhr und 13:30 Uhr, Doberlug, Schloss Museum, mit Pandels Marionettentheater, Info: 035322 6888-520

Adventssingen – Chöre der Stadt

16 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, „Benefizkonzert für die Stadtkirche“, organisiert vom Männergesangsverein 1836 Herzberg e. V.

Blechbläserklänge zum Advent

18 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Der Eintritt ist frei!

Montag

6. Dezember 2021

Kleine Adventsmusik im Freien

18 Uhr, Werenzhain, vor der Dorfkirche, mit Beate Kunze und dem Chor „Werenzynas“, Info: 035322 2375

Mittwoch

8. Dezember 2021

Theater der „Neuen Bühne Senftenberg“

19:30 Uhr, Elsterwerda, Stadthaus im Ballsaal, „Noch ein Martini und ich lieg unterm Gastgeber“, 15€/P. (erm. 12€), Info: 03533 65-253

Freitag

10. Dezember 2021

Geheimnisvoller Winterhimmel

19 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, Anmeldung unter AB: 03535 70057

Sati(e)risches Liederprogramm

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeut. Marionettentheatermuseum, „Rattenscharfe Weihnacht“, mit dem Figurentheater Cornelia Fritzsche, aus Dresden, Info: 035341 12455

Samstag

11. Dezember 2021

MISTER SCROOGE

15 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, „Kantate nach der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens“ mit dem Chor des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums unter Leitung von Daniela Uhlig. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Info: 0176 82166212

Weihnachtsmarkt

und 12. Dezember 2021, Falkenberg, Info: 035365 38036

Weihnachtsmarkt

und 12. Dezember 2021, Elsterwerda, Info: 03533 65-253

Sonntag

12. Dezember 2021

ES LÄUTERN DIE GLOCKEN

17 Uhr, Gut Saathain, Am Park 5, Festsaal, Winterliche Lieder, Geschichten und Instrumentalflocken mit „Stellmäcke und den Multiinstrumentalisten Dirk Treptow und Michael Meikel Müller“, Info: 03533 819245

Blechbläserklänge zum Advent

18 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Der Eintritt ist frei!

Dienstag

14. Dezember 2021

Vollmondrunde: Der Weihnachtsstern

19 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, Anmeldung unter AB: 03535 70057

Mittwoch

15. Dezember 2021

Weiterbildung Mitgliedergewinnung

17 Uhr bis 20 Uhr, Herzberg, Kirchstr. 14, „fürs Ehrenamt“, Referent: Dr. Tim Becker, Akademie für Ehrenamtlichkeit, Anmeldung: 0171 7640349

Freitag

17. Dezember 2021

Best-Of-Spezial-Programm – Tour 2021

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Burgplatz 3, BH, „Emmi & Herr Willnowski – Der Wahnsinn geht weiter“, 25€/P., Info: 035341 6280, Fax: 035341 628-28

Samstag

18. Dezember 2021

Weihnachtskonzert

16 Uhr, Elsterwerda, Stadthaus im Ballsaal, mit dem „Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde“, 15 €/P. (erm. 12 €), Info: 03533 65-253

Adventskonzert mit der „Big Band“

17 Uhr, Bad Liebenwerda, St.-Nikolai-Kirche, VVK: 15 €/P., AK: 18 €/P., Kinder bis 14 Jahre frei, Achtung: 2G-Regel! Info: 035341 6280, Fax: 035341 628-28

Weihnachtsmarkt in Schmerkendorf

Sonntag

19. Dezember 2021

Weihnachtsgeschichte für die Jüngsten

10:30 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, Anmeldung unter AB: 03535 70057

Adventskonzert mit der „Big Band“

14 Uhr, Bad Liebenwerda, St.-Nikolai-Kirche, VVK: 15 €/P., AK: 18 €/P., Kinder bis 14 Jahre frei, Achtung: 3G-Regel! Info: 035341 6280, Fax: 035341 628-28

Puppenspiel

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeut. Marionettentheatermuseum, „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“, mit flunker produktionen, aus Wahlsdorf bei Dahme, Info: 035341 12455

Abglühen zum 4. Advent

15 Uhr, Doberlug, Schlosshof, „Glühwein und Weihnachtliedersingen“, Tel.: 035322 2362

Blechbläserklänge zum Advent

18 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Der Eintritt ist frei!

Weihnachtsmarkt zum 4. Advent

Bad Liebenwerda, „verkaufsoffener Sonntag“, Info 035341 628-0

Dienstag

21. Dezember 2021

Herzberger Kurzfilmtage

9 Uhr bis 23 Uhr, Herzberg, Uferstr. 6, Bürgerzentrum, „Internationale Kurzfilme anlässlich des bundesweiten Kurzfilmtages“, Info: 03535 482339

Freitag

24. Dezember 2021

Sam und der Weihnachtsmann

15 Uhr, Herzberg, Leipziger Straße 5, Planetarium, Anmeldung unter AB: 03535 70057

Orgelmusik im Kerzenschein

21:30 Uhr, Lebusa, Pöppelmannkirche, „Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck und John Bull“, mit Christopher Lichtenstein

Weihnachtl. Orgelmusik im Kerzenschein

22 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Freier Eintritt, um Spenden wird gebeten.

Dienstag

28. Dezember 2021

RangerTour: Felsen-FLECHTE - Exkursion

14 Uhr, Rothstein, Dorfstr., Richtung Winkel, „Rund um den Rothsteiner Felsen“, mit Ina Tschiesche (Naturwacht BBG), Dauer: 2 Stunden, 3 km, Spenden sind erwünscht, Info: 035341 10192

Weihnachtsmusik zwischen den Jahren

16 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, „Instrumental- und Vokalmusik mit besinnlichen Texten gespickt“, Leitung: Kantor Helfried Brauer, Info: 035322 2842

Freitag

31. Dezember 2021

Festliche Orgelmusik zum Jahreswechsel

23 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Freier Eintritt, um Spenden wird gebeten.

Samstag

1. Januar 2022

Neujahrskonzert

16 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, „Matthias Wacker & Friends“, Songs aus Pop, Jazz und Filmmusik, Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Ausstellungen

1. Juni 2021 bis 31. Dezember 2021
Bad Liebenwerda, Roßmarkt 12, Tourist Info, „Fotoausstellung – Farbenpracht im EE-Land sowie Fahrrad- und Fototouren im Elbe-Land“, Öffnungszeiten wie Touristinfo, 035341 528-0

5. September 2021 bis 31. Dezember 21
Mühlberg OT Altenau, Dorfstraße 4, „TAG-TAEGLICH – Verlust und WAS?“, Bildfolgen von Paul Böckelmann, Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Info: 035342 588, paul@paul-boeckelmann-erna.de

28. September 2021 bis 2. Januar 2022
Doberlug-Kirchhain, Potsdamer Str. 18, Weißgerbermuseum, „Der Blaue Dunst – Entstehen und Vergehen des Tabakrauches“, Info: 035322 2293, weissgerbermuseum@doberlug-kirchhain.de

5. Oktober 2021 bis 25. November 2021
montags bis freitags zu den Öffnungszeiten der Verwaltung, Falkenberg, Heinrich-Zille-Straße 9a, „Angekommen“ – über Flucht und Vertreibung“, Info: 035365 38036

18. Oktober 2021 bis 2. Januar 2022
dienstags bis sonntags 14 Uhr bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung, Elsterwerda, Hauptstraße 29, Kleine Galerie „Hans Nadler“, „Ausstellung von Georgios Wlachopoulos“, Info: anjaheinrich.ee@t-online.de

26. November 2021 bis 6. März 2022
Mühlberg, Museum 1547, „Träume aus Blech. Märklin-Spielzeugeisenbahnen aus Großvaters Zeiten“, Info: 035342 83-7002

27. November 2021 bis 6. Januar 2022
Doberlug, Hauptstraße, „Von Krippe zu Krippe auf dem Krippenweg durch die Hauptstraße in Doberlug“, - eine Krippenausstellung einmal anders. In über 60 Fenstern können Weihnachtskrippen bei einem besinnlichen Rundgang bestaunt und so manche Überraschung erlebt werden. Info: Ev. Pfarramt D. 035322 2982 oder Frau Anders 035322 31709

27. November 2021 bis 2. Februar 2022
Mühlberg, Güldenstern 1, Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille, jeden Samstag und Sonntag 12 Uhr bis 17 Uhr, „Krippenausstellung in der Klosterkirche“, Info: 035342 879270

28. November 2021 bis 27. Februar 2022
Finsterwalde, Säger- und Kaufmannsmuseum, „Erzgebirgisches Spielzeug. Die Sammlung Volker Karp“, Info: 03531 30783

Dauerausstellungen

jeden ersten Samstag im Monat 14 bis 17 Uhr, vom 16. Oktober 21 bis 30. April 22 sowie auf Anfrage, „Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga“, Straße der Arbeit 41, Gruppen und Führungen, auch im Außengelände, bitte anmelden unter 035361 416; 035361 80426 und 898892 oder info@schlieben-berga.de

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr, vom 1. November 2021 bis 31. März 2022, Maasdorf, Elster-Natoureum, Liebenwerdaer Straße 2, „Einzigartige Natur-Erlebnis-Ausstellung“, Info: 035341 6280

jeden 1. und 3. Sonntag, 13 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 12 Uhr, Sonnewalde, Heimatmuseum, „J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien“

Maasdorf, Weinbergweg, Ausstellung des Heimatvereins Maasdorf über die regionale Kohle-, Energie- und Industrie-geschichte, frei zugänglich, kostenlos, Führungen möglich, Info: 035341 13869

sonntags, 10 Uhr bis 12 Uhr und nach Absprache, Feuerwehrmuseum Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße, „Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung“

mittwochs und freitags, 10 Uhr - 12 Uhr, Fachwerkhaus Domsdorf geöffnet, oder individuelle Terminabsprache unter 035341 495959

ganzjährig, Doberlug, Schlossstr. 8 A, Klosterkirche, Dauerausstellung zur „Geschichte der Zisterzienser“, Info: 035322 2842

ganzjährig, Maasdorf, Liebenwerdaer Str. 2, Dauerausstellung zur „Regionalen Kohle-, Energie- und Industriegeschichte“, Info: 035341 49736

Sonstiges

samstags/sonntags und feiertags, 14 Uhr bis 18 Uhr und nach Absprache, Kräuterhof Bönitz Kerstin Wittig, Kräuterhof geöffnet; Anfragen und Infos unter: 035341 499849 oder 0177 2723203, www.kraeuterfrau.net

freitags, 19 Uhr, Werenzhain, Yoga & Kunst-, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter 035322 32797

sonntags, 11 Uhr bis 18 Uhr, Atelierhof Werenzhain, Garten, Galerie und Hof Café geöffnet

jeden 1. Sonntag im Monat von 9 Uhr bis 15 Uhr, Niederlausitzer Trödelmarkt, Finsterwalde, Parkplatz Ecke Forststraße/Berliner Straße

jeden 1. Samstag im Monat, 20 Uhr bis 21 Uhr, Elsterwerda, Hauptstr. 29, Rundgang mit dem Elsterwerdschen Stadtwächter, Anmeldung erforderlich Tel: 03533 650

Pflegestützpunkt Elbe-Elster Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, dienstags: 9 Uhr bis 12 und 14 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags: 9 Uhr bis 13 Uhr

Bad Liebenwerda, Burgplatz 1, Haus-Leben Kurstadtreion Elbe-Elster e. V., dienstags: 14 Uhr bis 17 Uhr

Finsterwalde, Markt 6/7, Marktpassage, donnerstags: 14 Uhr bis 17 Uhr; Terminvereinbarung unter 03535 462665 oder 03535 247875

DRK-Pflegeschule verabschiedet erste Absolventen

Gleichzeitig startete am 1. Oktober das neue Ausbildungsjahr

22 Schülerinnen und Schüler wurden am 30. September als staatlich anerkannte Altenpflegerinnen und Altenpfleger in der DRK-Pflegeschule in Senftenberg verabschiedet. Sie waren die ersten, die in der 2018 neu gegründeten Pflegeschule ihre Ausbildung begannen.

Bei der Verabschiedung anwesend waren nicht nur die Kooperationspartner aus der Praxis, sondern auch Vertreter der ersten Stunde, die bei der staatlichen Anerkennung der Schule tatkräftig unterstützten. Der DRK-Kreisverband Lausitz hatte es sich mit Gründung der Pflegeschule zum Ziel gesetzt, den Fachkräftenachwuchs insbesondere in der Pflege in der Region sowohl für die eigenen DRK-Einrichtungen als auch für die der zahlreichen Kooperationspartner sicherzustellen.

Für die Schüler ging eine intensive, zum Teil nervenaufreibende Zeit zu Ende, denn in fast der Hälfte ihrer Ausbildungszeit bestimmte die Corona-Pandemie das Geschehen. Homeschooling und Digitalunterricht waren die neuen Lernmethoden, wurden aber genauso erfolgreich gemeistert wie der Präsenzunterricht. Dass die Absolventen „Goldstaub“ auf dem Markt sind, wie es die Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann betonte, zeigt auch der Fakt, dass alle sofort einen Arbeitsvertrag erhielten.

Am 1. Oktober startete der neue Jahrgang mit der generalistischen Pflegeausbildung.



Das sind die Neuen. 24 Schüler begannen am 1. Oktober ihre generalistische Pflegeausbildung an der DRK-Pflegeschule

Foto: Dunja Petermann/DRK-KV Lausitz

24 Schülerinnen und Schüler, unter ihnen auch sechs junge Männer, erlernen in den nächsten drei Jahren den Beruf der Pflegefachfrau sowie des Pflegefachmannes. Auf sie warte der Arbeitsmarkt ebenso händelringend, wie Vorstandsvorsitzende Bianka Sebischka-Klaus und Klassenlehrerin Anita Kummer unisono betonten.

Derzeit lernen insgesamt 67 Schüler an der Pflegeschule im DRK-Bildungszentrum in Senftenberg. Das Einzugsgebiet erstreckt

sich über die Landkreise Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster, Dahme-Spreewald und den Niederschlesischen Oberlausitzkreis sowie teilweise sogar darüber hinaus. Für die Praxiseinsätze unterstützt die Pflegeschule bei der Suche nach Partnern. Es bestehen Kooperationsvereinbarungen mit 56 Pflegeeinrichtungen.

Dunja Petermann
PR-Beratung & Öffentlichkeitsarbeit

Kirchliche Nachrichten

Auf ein Wort...

Der richtige Ort

Von Pfarrer Philipp Schuppan, Schlieben

Ein kleiner, etwas gerupfter Ficus stand ziemlich einsam auf einer Verkaufsfläche eines Supermarktes in Michendorf, Sonderangebot nur 1,99 Euro, verkündete das Preisschild. Meine Frau hat diesen kleinen Baum gekauft und nach Hause getragen. In der Wohnung zog der kleine Baum mehrere Mal um, stand mal im Wohnzimmer, mal im Esszimmer und zeitweise auch im Treppenhaus. All dies hat er klaglos hingenommen und überstanden. Nur richtig wachsen wollte er nicht.

2015 ging es auf Reisen, dieses Mal in das große Pfarrhaus nach Schlieben. Wieder begann eine Suche nach dem passenden Ort: Wohnzimmer, Esszimmer, Treppenhaus. Viel wurde ausprobiert, bis der Baum seinen endgültigen Platz im Foyer gefunden hat. Direkt am Fenster steht er nun und wächst und wächst. „Der Baum muss im nächsten Jahr dringend umgetopft werden. Kannst du dich erinnern, wie klein er war, als ich ihn gekauft habe?“



Der Ficus ist angekommen und hat seinen endgültigen Platz gefunden.

Foto: Philipp Schuppan/
Kirchenkreis Bad Liebenwerda

Manchmal geht es uns Menschen wie diesem Baum. Wir gehen durch unser Leben und haben das Gefühl, wir kommen nicht voran, egal was wir machen, irgendwie treten wir auf der Stelle.

Vielleicht brauchen wir auch einen anderen Ort, mehr Licht, mehr Wärme, generell Veränderung. Ich weiß der gewohnte Ort ist bequem und die alltäglichen Tagesabläufe haben sich bewährt. Aber wenn wir nicht neue Dinge ausprobieren, nichts Neues wagen, dann kann es auch zu keiner positiven Veränderung kommen.

Der Beter des Psalm 18 sagt es in Vers 30: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ Das Leben hat so viel Möglichkeiten und Wendungen, aber mit Gott an der Seite geht es, und da kann auch mal eine Mauer im Weg stehen, da springen wir dann mit ihm drüber.

Kirchenkreis Bad Liebenwerda

Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

Vorfriede im Handtaschenformat:

Der LAGA 2022 - Terminplaner für Gartenfreunde ist da!

Gut geplant ist halb geschafft! Das gilt nicht nur für die Vorbereitungen der Landesgartenschau 2022 in Torgau, sondern auch für die Vorhaben, die Jeder privat und beruflich realisieren will. Der Anfang von allem ist allerdings nicht das Wort – es ist der richtige Platz für wichtige Informationen und Notizen. Der findet sich jetzt nebst wissenswerten Tipps für Haus, Hof und Garten im druckfrisch an den Vorverkaufsstellen eingetroffenen Kalender „Mehr vom Jahr“ für 2022. Entstanden ist das gute Stück in Zusammenarbeit mit den Kalenderspezialisten der Paperento-Reihe der Chemnitzer Firma Edition Wannenburg. Durch die wasserfeste und abwischbare Umschlagoberfläche verträglich auch den einen oder anderen kleinen Spritzer aus der Gießkanne. Der Terminplaner im praktischen A5-Format kann im Torgauer Kulturhaus am Rosa-Luxemburg-Platz und im Torgau Informationscenter am Markt für günstige 7,50 Euro erworben werden. Dass er sich auch gut als Geschenk eignet, davon dürfen sich noch all diejenigen, die bis zum 31. Oktober 2021 eine vergünstigte Dauerkarte (84 statt 99 Euro) zu erstehen gedenken, überzeugen. Denn für sie gibt es den Planer gratis als Dankeschön dazu! Das lohnt sich gleich doppelt: Schließlich



Die Landesgartenschau in Torgau grüßt mit Maskottchen Theo auch alle Fans im Elbe-Elster-Kreis.
Foto: Julia Sachse/Landesgartenschau Torgau gGmbH

stehen im Kalender auch alle bereits bestätigten Veranstaltungen, Grünes-Sofa-Talks und Thementage, sodass bei der Urlaubsplanung die ersten Meilensteine schon gesetzt werden können.

Weitere Informationen zur Landesgartenschau 2022 gibt es unter Tel.: 0157 52412291, per

E-Mail an j.sachse@laga-torgau.de oder im Torgau Informationscenter sowie im Kulturhaus Torgau.

Julia Sachse
Öffentlichkeitsarbeit
Landesgartenschau Torgau gGmbH

Elbe-Elster Klinikum

Neurologin behandelt Epilepsien

Dr. Vivien Homberg ist seit Anfang des Jahres sowohl im Elbe-Elster-Klinikum als auch im MVZ Elsterwerda zur ambulanten Versorgung der Patienten tätig. Epilepsie kann Menschen in jedem Alter und allen sozialen Schichten treffen. Darauf weist die Neurologin Dr. Vivien Homberg anlässlich des Tages der Epilepsie am 5. Oktober hin. „Es gibt zwar typische Erkrankungsgipfel bereits im Kindes- und Jugendalter, aber auch im hohen Erwachsenenalter treten Epilepsien gehäuft auf. Jeder Mensch kann daran erkranken, entweder mit einem einmaligen Anfall oder aber im Sinne einer chronischen Krankheit“,

erklärt Dr. Vivien Homberg, Fachärztin für Neurologie am Elbe-Elster-Klinikum. Die Ärztin ist seit Anfang des Jahres sowohl im Klinikum als auch im MVZ Elsterwerda zur ambulanten Versorgung der Patienten tätig.

Die Symptome von Epilepsie treten in unterschiedlichem Ausmaß auf, je nachdem welcher Teil des Gehirns Ursprung der Anfälle ist. Das kann beispielsweise nur ein kurzes Zucken des kleinen Fingers sein, welches sich immer wieder gleichförmig wiederholt oder es treten die bekannten Anfällen mit einer Versteifung aller Muskeln und dem Bewusstseinsverlust des Patienten auf.

Epilepsie ließe sich insgesamt recht gut behandeln. „In den meisten Fällen werden die Patienten medikamentös eingestellt, sodass wieder ein normales Leben möglich ist“, so die Fachärztin.

Dr. Vivien Homberg war vor dem Wechsel in das Elbe-Elster Klinikum Cheffärztin der Neurologie in der Zentralklinik Bad Berka. Dort leitete sie eine seitens der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie (DGfE) zertifizierte Ermächtigungsambulanz für Epilepsie. Bereits seit 2005 ist die in Tübingen studierte Ärztin Fachärztin für Neurologie. Zum Behandlungsfeld von Epilepsie-Patienten gehört auch die sozialmedizinische Betreuung. Dr. Homberg berät die Betroffenen im Zusammenhang mit Kinderwunsch, Schwangerschaft und klärt auch sämtliche berufliche Fragestellungen sowie das Thema Fahrtauglichkeit bei Epilepsie.

In der Sprechstunde im Elbe-Elster MVZ in Elsterwerda steht Dr. Homberg nicht nur Patienten mit Epilepsie zur Seite. Auch die Behandlung anderer neurologischer Krankheitsbilder wie Demenz, Parkinson, Multiple Sklerose oder die Weiterbetreuung von Patienten mit Schlaganfällen gehören in das Leistungsspektrum der Praxis. Eine Überweisung durch den Hausarzt ist ausreichend, um die Fachsprechstunden der Neurologie im Elbe-Elster MVZ aufzusuchen. Die Praxis ist telefonisch unter 03533 603-400 zu erreichen.



Dr. Vivien Homberg (r.) und die Medizinische Fachangestellte Angela Schulze stehen den Patienten in allen Fragen rund um die Epilepsie zur Verfügung
Foto: Jürgen Vetter/Die Piktografen

Dunja Petermann
PR-Beratung & Öffentlichkeitsarbeit

Elbe-Elster Klinikum

Besuchsverbot im Klinikum

Zum Schutz der Mitarbeiter und Patienten hat das Elbe-Elster Klinikum am Dienstag (9.11.) ein Besuchsverbot für seine drei Krankenhäuser in Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg ausgesprochen.

Es wird darum gebeten, Patientenbesuche bis auf Weiteres zu unterlassen. Ausgenommen von dem generellen Verbot sind unter bestimmten Voraussetzungen Besuche bei Sterbenden und Patienten in akut lebensbedrohlicher Situation, Kindern und Neugeborenen sowie ihren Müttern. In diesen Fällen ist die Anmeldung an der Rezeption des jeweiligen Krankenhauses möglich.

Dunja Petermann
PR-Beratung & Öffentlichkeitsarbeit

**Das Amt Schlieben schreibt zum sofortigen Einsatz die Stelle
eines Rechnungsprüfers (m, w, d)**

aus.

Weitere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter: www.amt-schlieben.de

Aussagefähige Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 31.12.2021 an das Amt Schlieben zu richten.

Nach Redaktionsschluss eingegangen



25. LiteraTour zwischen Elbe und Elster

24 Veranstaltungen vom 19. bis 27. November 2021 geplant

Die 25. LiteraTour findet in diesem Jahr nicht wie gewohnt im März, sondern im November statt. So gibt sie in diesem Jahr auch der Aktion „Elbe-Elster - ein Landkreis liest“ zum bundesweiten Vorlesetag eine Bühne. Am 19. November 2021 werden wieder viele Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft des Landkreises zu ihren großen und kleinen Zuhörern unterwegs sein. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Tages leisten, wie schon seit vielen Jahren, die ehrenamtlichen Vorlesepaten des Landkreises Elbe-Elster. „Die LiteraTour möchte das Erlebnis um Bücher und Autoren einmal im Jahr ausgiebig feiern. Lesungen, Inszenierungen und Gespräche laden zum literarischen Gedankenaustausch ein. Bibliotheken, das Sachgebiet Kultur und Partnerschaften des Landkreises, Vereine, Schulen, Kitas und Kulturschaffende geben dem Buch eine Bühne“, freut sich die Leiterin des Kreismedienzentrums Marion Ballnat auf kurzweilige Veranstaltungen im ganzen Landkreis. In ihrer 25. Auflage sind während der LiteraTour 24 Veranstaltungen geplant, davon 14 öffentlich.

Karteninfos:

Aufgrund der Corona-Pandemie kann der Einlass zu den öffentlichen Veranstaltungen oftmals nur mit vorheriger Anmeldung erfolgen. Diese sind direkt bei den Ansprechpartnern vorzunehmen, die auch über die geltenden Coronaregeln informieren. Die Kontaktdaten stehen unter jeder Veranstaltung:

25. LiteraTour zwischen Elbe und Elster 19. bis 27. November 2021 - öffentliche Veranstaltungen Vorgeschmack

16. November 2021, 10:00 bis 12:15 Uhr

Die Lernstube wird zur LESEstube. Gemeinsames (Vor-)Lesen tut gut! Wer möchte, bringt seine Lieblingslektüre mit und liest vor.
Eintritt: frei
Ort/Info: Kreisvolkshochschule Elbe-Elster-Regionales Grundbildungszentrum, Sabine Rau, Schlossplatz 1a, 04910 Elsterwerda
Tel.: 03533 620-8570

17. November 2021, 9:30 Uhr

Lesung mit Live-Zeichnen mit Böhm & Böhm auf der Grundlage ihrer Kinderbücher „Der kleine Spatz und das Ungeheuer“, „Der schlaue Pelikan und der Zauberfisch“ und „Das Huhn Angelika“ für sieben und achtjährige Kinder Mit Andrea Böhm (Autorin) und ihrer Schwester Lee D. Böhm (Illustratorin) aus Leipzig
Ort/Info: Stadtbibliothek, Markt 18, 04924 Bad Liebenwerda
Tel. 035341 471710

19. November 2021 „Elbe-Elster - ein Landkreis liest“ zum bundesweiten Vorlesetag ab 9:00 Uhr

Landrat Christian Heinrich-Jaschinski liest bei Schülern der 1. und 2. Klasse in der Grundschule Hirschfeld

9:30 Uhr

Vorlesetag zum Thema „Abenteuer(I)-ich“
Eintritt: frei
Ort und Info: Stadtbibliothek, Akazienweg 5 b, 03253 Doberlug-Kirchhain,
Tel. 035322 4459

14:30 Uhr

Ute Miething, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Elbe-Elster liest in der intawo Wohnstätte Herzberg aus dem Buch „Bob der Streuner“ von James Bowen. Lesung in einfacher Sprache. Auch Vor-Lesewünsche werden erfüllt.
Eintritt: frei
Ort/Info: Kreisvolkshochschule Elbe-Elster-Regionales Grundbildungszentrum, Sabine Rau, Schlossplatz 1a, 04910 Elsterwerda
Tel.: 03533 620-8570

15:00 Uhr

Die Mühlberger Autorin Katrin Brunk liest aus ihrem Buch „Mila der zweischwänzige Löwe“ (Illustrationen von Jaqueline Albrecht) Das kleine Kinder- und Familienbuch erzählt die Geschichte eines außergewöhnlichen Löwen auf seiner Suche nach einem Zuhause, nach Freunden und Anerkennung. Es wirbt für Toleranz und Respekt. Unsere unmittelbare Heimat und Historie bildet den Rahmen des kleinen Abenteurers eingebettet in Magie und Fantasie.
Ort/Info: Museum Mühlberg 1547, Klosterstraße 9, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 837000

21. November 2021, 15:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung der „25. LiteraTour zwischen Elbe und Elster“

„AB JETZT IST RUHE“ musikalische Lesung mit Marion Brasch
Ihr erster Roman war die Grundlage für den Dokumentarfilm FAMILIE BRASCH, der 2018 ins Kino kam.
Musikalische Begleitung: Eberhard Klunker - Konzertgitarre
Ort: Stadthaus Elsterwerda, Markt 13, 04910 Elsterwerda
Es gilt die 3G-Regelung
Eintritt: 10,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro
Info: Kreismedienzentrum des Landkreises Elbe-Elster, Anhalter Straße 7, 04916 Herzberg
Tel. 03535 465400
kreismedienzentrum@lkee.de
www.lkee.de

23. November 2021, 16:30 Uhr

Dr. Karla Bilang: Ursula Fesca - Vom Bauhaus inspiriert
Lesung und Gespräch mit der Autorin über die erste Gestalterin in Deutschland, die in einem großen Betrieb arbeitete und in der Steingutfabrik Elsterwerda die Kunstabteilung aufgebaut hat.
Die Lesung ist verbunden mit einer Ausstellung von Designstücken von Ursula Fesca und Stücken der Steingutfabrik Elsterwerda.
Eintritt: frei
Ort/Info: Stadtbibliothek, Hauptstraße 13, 04910 Elsterwerda
Tel. 03533 4169

24. November 2021, 10 Uhr

Die Autorin Steffi Bröckerbaum und die Illustratorin Sylvia Graupner präsentieren das Kinderbuch „Der Geschmack von Rost und Kohle“ für Grundschüler
Zusätzlich gibt es einen Workshop „Fang den Klang ... und bring ihn aufs Papier“.
Die Zwillinge Magda und Simon haben Fernweh und machen sich auf den Weg in Richtung Meer. Doch sie landen nicht an der Küste, sondern mitten im brandenburgischen Land, genauer im Landkreis Elbe-Elster in Domsdorf, in der Brikettfabrik LOUISE.
Info: Kreismedienzentrum des Landkreises Elbe-Elster, Anhalter Straße 7, 04916 Herzberg
Tel. 03535 465400
kreismedienzentrum@lkee.de
Ort: Brikettfabrik LOUISE Louise 111 04924 Domsdorf, Telefon: 035341 94005

24. November 2021, 15 Uhr

Autorenlesung mit Harald Schneider (Staupitz). Harald Schneider stellt sein drittes Buch vor und liest Geschichten aus seiner Heimat und dem Elbe-Elster-Kreis
Eintritt: frei
Info: Stadtbibliothek, Akazienweg 5 b, 03253 Doberlug-Kirchhain,
Tel. 035322 4459
Veranstaltungsort: Technische Ausstellung, Gerberstraße 42

24. November 2021, 19 Uhr

Unter dem Motto „Lachen bis der Arzt geht“ unterhält U. S. Levin sein Publikum kabarettistisch-medizynisch in altbewährter Weise
Eintritt: frei
Ort: Bewegungsraum der Grundschule in Hohenleipisch
Info: Gemeindebibliothek Hohenleipisch, Mittelhäuser 20, 04934 Hohenleipisch
Tel. 03533 161544

26. November 2021, 15 bis 18 Uhr

„Lesen und Lesen lassen - Bilderbücher in der Praxis“

Anne Hirschfelder zeigt in diesem Seminar für ehrenamtliche Vorlesepaten, pädagogisch Tätige und Bibliothekarinnen/Bibliothekare an vielen praktischen Beispielen, was man alles mit Geschichten und Bildern anstellen kann. Eintritt: frei

Ort/Info: Kreismedienzentrum des Landkreises Elbe-Elster, Anhalter Straße 7, 04916 Herzberg
Tel. 03535 465400

kreismedienzentrum@lkee.de
www.lkee.de

Um Voranmeldung wird gebeten. Es gilt die 3G-Regelung.

26. November 2021, 18 Uhr

Krimi-Lesung mit der Autorin Elisabeth Herrmann aus dem 1. Band der Judith-Kepler-Reihe „Zeugin der Toten“

Ein Mädchen verschwindet spurlos aus einem DDR-Kinderheim. Fünfundzwanzig Jahre später findet die Tatort-Cleanerin Judith Kepler ihre eigene Heimakte in der Wohnung einer ermordeten Frau.

Eintritt: 5,00 Euro

Ort: Drandorfhof Schlieben

Info: Schul- und Stadtbibliothek Schlieben, Bahnhofstraße 3, 04936 Schlieben

Tel. 035361 718 oder

bibliothek@schule-schlieben.de

27. November 2021, 17 Uhr

Abschlussveranstaltung der „25. LiteraTour zwischen Elbe und Elster“

Eine außergewöhnliche Reise in die ehemalige DDR und ihre Musikszene.

USCHI BRÜNING - SO WIE ICH

Konzert Lesung

Eintritt: 15,00 Euro

Ort/Info: Gut Saathain e. V., Festsaal, Am Park 5, 04932 Röderland, OT Saathain

Tel. 03533 819245

info@gut-saathain.de

www.gut-saathain.de

Marion Ballnat

Leiterin Kreismedienzentrum

Zur Eröffnung der „25. LiteraTour zwischen Elbe und Elster“:

„AB JETZT IST RUHE“ musikalische Lesung mit Marion Brasch

Zum Auftakt der „25. LiteraTour zwischen Elbe und Elster“ gibt es mit „AB JETZT IST RUHE“ eine musikalische Lesung mit Marion Brasch am 21. November, 15.00 Uhr.

„Ab jetzt ist Ruhe“ dieser Spruch, den die unruhigen Kinder mit ihrer Mutter aufsagten und der sie in den Schlaf geleiten sollte, liegt wie ein Motto über dem Familienroman von

Marion Brasch. Die jüdischen Eltern, die sich im Exil in London kennenlernten, gründeten die Existenz ihrer jungen Familie in Ostberlin, wo der Vater nach dem Krieg seine Ideale als Politiker verwirklichen wollte. Die drei Söhne, zwei davon wurden Schriftsteller, der mittlere Schauspieler, revoltierten gegen die Autorität der Vätergeneration und scheiter-

ten an der Wirklichkeit, während die kleine Schwester Versöhnung und Ausgleich suchte und oft genug damit an Grenzen stieß, auch an die eigenen.

Mit überraschender Leichtigkeit erzählt die „kleine Schwester“ die dramatischen Ereignisse in ihrer Familie - Erfolg, Revolte, Verlust der drei Brüder - und folgt ihrem Weg durch Abenteuer und Wirren in die eigene Freiheit. Selten wurde eine Familiengeschichte so persönlich und bewegend erzählt wie in diesem Roman.

Geboren 1961 in Ostberlin. Nach dem Abitur arbeitete die gelernte Schriftsetzerin in einer Druckerei, bei verschiedenen Verlagen, beim Komponistenverband der DDR und fürs Radio. Seit 2011 ist sie schriftstellerisch tätig. Ihr erster Roman AB JETZT IST RUHE war die Grundlage für den Dokumentarfilm FAMILIE BRASCH, der 2018 ins Kino kam.



Musikalische Lesung mit Marion Brasch am 21. November, 15.00 Uhr.

Musikalische Begleitung: Eberhard Klunker - Konzertgitarre

Ort: Stadthaus Elsterwerda, Markt 13, 04910 Elsterwerda

Es gilt die 3G-Regelung.

Eintritt: 10,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro

Info: Kreismedienzentrum des Landkreises Elbe-Elster, Anhalter Straße 7, 04916 Herzberg

Tel. 03535 465400

kreismedienzentrum@lkee.de

www.lkee.de

Foto HolmsohnGroßWEB: Marion Brasch präsentiert während der LiteraTour mit „AB JETZT IST RUHE“ eine musikalische Lesung. Ihr erster Roman war die Grundlage für den Dokumentarfilm FAMILIE BRASCH, der 2018 ins Kino kam.

